Gust. Seeliger

Braunschweigisches Gedenkbuch

zur

fünfundzwanzigjährigen Feier

der

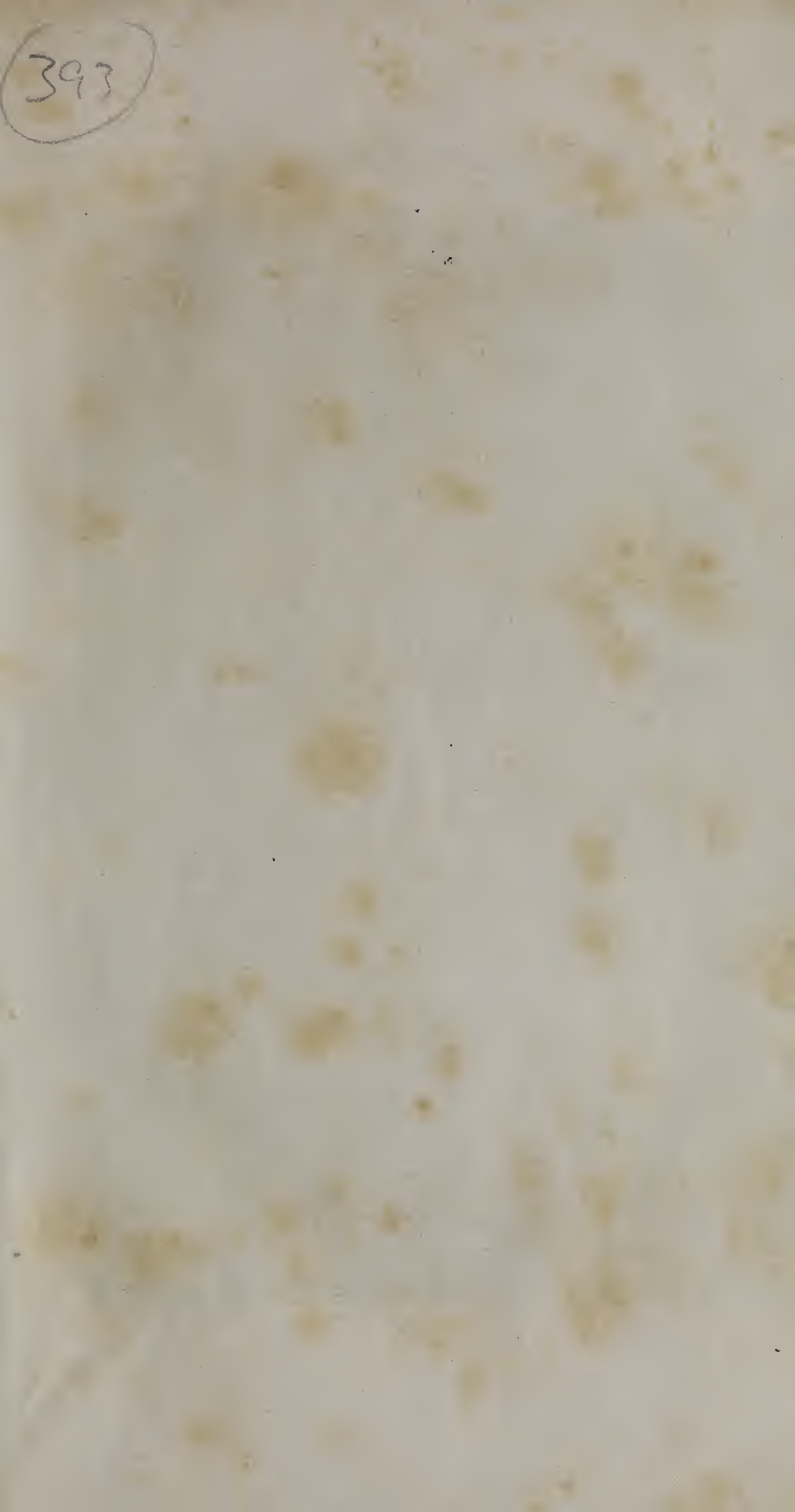
Schlachten von Quatrebras und Waterloo.



Mit einer Abbildung des Schlachtfeldes von Waterloo.

Braunschweig,
bei Friedrich Otto.
1840.
(Preis 5 Sgr.)

H. Seeliger.


393



Braunschweigisches

Gedenkbuch

zur

fünfundzwanzigjährigen Feier

der

Schlachten von Quatrebras und Waterloo.

Mit einer Abbildung des Schlachtfeldes
von Waterloo.

Braunschweig,
bei Friedrich Otto.
1840.

Was Lenz und Sonne schufen
Im bunten Rosenmai,
Das stampften Rosseshufen
Im Junius inzwei.
Auch lag in der Jugend Schöne
Mancher Jüngling die Felder entlang,
Daß Wehe der Klagetöne
Von Müttern und Bräuten erklang.
Auf jener grünen Aue
Im Lande von Brabant,
Da troff von rothem Thaue
Das Eisen mancher Hand! —
Drum muß ich traurig klagen,
Gar Mancher klagt mit mir,
Viel Krieger sind erschlagen,
In blüh'nder Jugend Zier.
Schlaft still und fromm in Treue
Bis an den jüngsten Tag,
Wo sich ein Morgen neue
Euch wieder röthen mag;
Es blühet um Euren Frieden
Gedächtniß so golden schön:
Im Siege ward euch beschieden,
Fürs Vaterland hinnen zu gehn.

E. M. Arndt.

Vorwort.

Das Gedächtniß der in den heißen Kämpfen von Quatrebras und Waterloo gebliebenen braunschweigischen Krieger, bei der zu begehenden fünfundzwanzigjährigen Feier jener Tage, von Neuem zurückzurufen, ist der Zweck der Herausgabe dieser Blätter. Sie bringen zuerst ein vollständiges, mit vieler Mühe geordnetes Verzeichniß aller der vaterländischen Streiter zur öffentlichen Kunde, welche in jenen beiden Schlachten vor dem Feinde fielen, oder später an ihren empfangenen Wunden in den Hospitälern von Laeken, Merxem, Herzogenbusch, Brüssel und Mastricht starben. Aber nicht bloß im Allgemeinen, wie es durch diese Veröffentlichung geschieht, soll das theure Andenken der Gestorbenen in den Herzen ihrer noch lebenden Waffengefährten und Angehörigen neu erweckt werden, sondern auch der Name eines jeden Einzelnen ist es werth, daß seine Heimath, die ihn aufwachsen sah und aus welcher er schied, als das Aufgebot seines Fürsten ihn unter die Fahnen rief, ihn kenne und ehre und dem nachkommenden Geschlechte späterer Jahrhunderte überliefere. Die edelsten Völker des Alterthums errichteten Denkmäler, auf deren ehernen Tafeln die Namen der für das Vaterland Gefallenen zu bleibendem Ruhme eingegraben waren. Die Waffen des Ritters im kampfreichen Mittelalter, der kühn und muthig für seinen Glauben, für sein Vaterland und für seinen Fürsten das Leben dahingegeben hatte, wurden im gottgeweiheten Tempel als Trophäen religiösen Sinnes oftmals aufbewahrt, und waren dem thatendurstigen Jünglinge Aufforderungen und Wahrzeichen zu ähnlichem Streben.

Wenn daher der Wunsch so vieler Vaterlandsfreunde hier laut ausgesprochen wird, daß den bei Quatrebras und Waterloo gefalle-

nen braunschweigischen Kriegern eine ähnliche Ehre nach dem Verlaufe von einem Vierteljahrhundert endlich bereitet werden möge, so wird damit durchaus nichts Neues und Ungewöhnliches gesagt, wir rufen ja nur eine alte schöne Sitte zurück. Zwei, unserm besondern Vaterlande benachbarte Staaten haben in neuerer Zeit, nach siegreicher Beendigung des Freiheitskrieges, bereits ähnliche Beispiele der Anerkennung und Dankbarkeit den in der Schlacht Gefallenen gegeben. Preußens erhabener König, Friedrich Wilhelm der Dritte, verordnete über die Stiftung eines dauernden Denkmals für die, welche im Kampfe für des Vaterlandes Unabhängigkeit auf dem Bette der Ehre oder in Folge empfangener Wunden ihr Leben ausgehaucht, daß in den Kirchen, in welchen die Gebliebenen eingepfarret gewesen, Tafeln mit der Inschrift: **„Aus diesem Kirchspiel starben für König und Vaterland:“** aufgehängt werden, und unter diese Worte dann die Namen der Braven eingetragen werden sollten. Solches geschah auch, und herrliche Zierden sind jetzt vielen Gotteshäusern Preußens diese durch die Dankbarkeit und die innigste Pietät der Gemeinde geschaffenen Tafeln. Auch in der Hauptstadt des Königreichs Hannover schmücken die zum Andenken des bei Waterloo erfochtenen Sieges prachtvoll errichtete Säule die Namen sämmtlicher in den beiden Schlachten gefallenen Hannoveraner. —

Und auf daß der ausgesprochene Wunsch recht bald in Erfüllung gehe, und nicht abermals fünfundzwanzig Jahre verfließen, ohne das Andenken unserer gebliebenen Brüder gleichfalls würdig und angemessen zu ehren, wird an die Geistlichen des braunschweigischen Landes die dringende Bitte gerichtet, die betreffenden Gemeinden aufzufordern, ihren im Kampfe gefallenen Mitgliedern ein eben so erhebendes als rühmliches Anerkenntniß mannhafter Tapferkeit, getreuer Vaterlandsliebe und aufopfernder Anhänglichkeit an den angestammten Fürsten durch ähnliche Gedächtnißtafeln in ihren Kirchen zu bereiten.

Zur Erklärung

der beigegebenen Abbildung

des

Schlachtfeldes von Waterloo.

Das große Schlachtfeld von Waterloo ist seit jenen blutigen Tagen von zahllosen Reisenden besucht und mit Denkmälern geschmückt worden, wie wir sie auf dem beigefügten Bilde erblicken. Der Löwe von Waterloo, auf einem über 100 Fuß hohen pyramidalisch aufgethürmten Hügel, ist von Wilhelm von Holland aufgestellt worden. Er ist 12 Fuß hoch, in schreitender Stellung mit aufgehobenem Fuß und Schweif. Links die beiden Häuserchen sind die Stelle, wo Blücher und Wellington zusammentrafen. Das mittelste Denkmal, die einfache Säule auf dem Felsen, ist das englische. Links, jenseits des Thales, auf dem entgegengesetzten Felsen, erhebt sich pyramidenförmig das preußische. Dies sind die Denkmäler der 20,000 Krieger, die hier fielen. Jetzt wogen goldene Waizensaaten auf diesem Felde des Blutes; nur die Kugeln in den Häusern und die Denkmäler erinnern noch an diese große, furchtbarste und letzte aller Schlachten Napoleons. „Aber vor fünf und zwanzig Jahren sah es hier anders aus," berichtet ein Augenzeuge, der drei Tage nach der Schlacht den Kampfplatz besuchte; „da floß der Bach noch blutig roth; die eine Hälfte der Gebäude der Umgegend war niedergebrannt, die andere von zahllosen Kugeln durchlöchert; kein Weg, kein Steg durch die Trümmer, nur Leichenhaufen, über welche man fortklettern mußte. Welche verzerrte Gestalten, welche entsetzliche Verstümmelungen! Es stöhnte, wimmerte, röchelte unter den blutigen Bergen hervor; viele starben hülflos und verschmachteten, die sonst noch gerettet werden mochten. Man konnte den Kampf Schritt für Schritt verfolgen. Die alten französischen Grenadiere mit den finstern, bärtigen Gesichtern lagen in langen Reihen am Bach, drüben die Preußen mit dem blonden Haar, welche ihr junges Leben hier gelassen, kalt und starr zu Bergen aufgethürmt. Zwanzig tausend Todte sind unter den Denkmälern begraben, und die Leute fürchten sich vor ihren eigenen Häusern, denn in Jedem ist Entsetzliches geschehen.*)" Ligny, Quatrebras, Waterloo, Belle-

*) Ein anderer Reisender berichtete im Jahre 1829 über die Wahlstatt Folgendes:

„Als wir von Hougemont (eine Meierei, mit einem Schlosse und Parke, um deren Besitz das braunschweigische Corps in Vereinigung mit den Engländern gegen die Division des ehemaligen Königs Hieronymus von Westphalen, in den ersten Mittagsstunden des 18. Juni, so tapfer und unerschrocken focht), zurückkamen, begegneten wir einigen

Alliance, das sind Namen, die jedem Deutschen ewig unvergeßlich bleiben werden. Dieses furchtbare Kampfgebrüll, das einst hier die Erde erschütterte, diese Ströme Bluts, diese Tausende von Todten hier haben aus sich schöne Blumen für Deutschland hervorgetrieben. Ehret die Unsterblichen, die hier gefallen sind und gekämpft haben für uns und unsere Enkel! — Das in der Nähe des Schlachtfeldes stehende Gasthaus hält ein Fremdenbuch, in welchem man unzählige Namen von allen Völkern der Erde findet; ein Beweis, daß man auf der ganzen Erde das Welthistorische dieser Schlacht und den furchtbaren Geist, der über dem Kampfplatze schwebt, ehrt und fürchtet.

Weibern, die uns Waffenstücke, Trümmer von Haubitzen und eine Menge Flintenkugeln zum Kaufe anboten. Man hatte uns aber gesagt, daß die Bewohner dieser Gegend für dergleichen Artikel eine eigene Fabrik angelegt hätten. Ich fragte deshalb unsern Führer; er widerrieth mir, dergleichen Seltenheiten zu kaufen. ‚In den ersten Jahren nach der Schlacht,' sagte er, ‚fanden wir, wenn wir die Felder bereiteten, eine solche Anzahl von Kugeln und Eisenstücken, daß wir sie nach Pfunden verhandelten. Noch heutigen Tages, wenn man sich die Mühe giebt, nachzusuchen, findet man genug. Wir können indeß jetzt damit keine Speculation mehr treiben, die Sachen sind zu gewöhnlich geworden. Aber wenn Sie Todtenköpfe kaufen wollen, ich habe daheim einige sehr sauber eingerichtet, und kann sie Ihnen ablassen.' — ‚Wie! — Todtenschädel?' rief ich — ‚Ihr verkauft Todtenschädel?' — ‚Die Engländer nehmen viele mit,' sagte er kaltblütig. Er erzählte uns dann, auf welche Weise er und seine Bekannten sich dieselben verschafften. Wir kamen gerade vor la Haie-Sainte an. ‚Sehen Sie,' sagte er, indem er mit dem Finger auf ein großes Kornfeld zeigte, ‚alle diese grünen Saatfelder haben nicht gleiche Farbe; es giebt Flecke darunter, die von einem viel saftigern Grün sind, als die andern; unter diesen befinden sich die großen Todtengruben. So ist es fast auf dieser ganzen Ebene; und wenn wir einige Gebeine oder Todtenköpfe haben wollen, so merken wir uns jene schönen grünen Stellen, und graben das, was wir wünschen, des Nachts heraus.' — "

Berichtigungen.

Seite 13 Zeile 3 von oben lies Grave statt Greve.
— 13 — 9 von oben lies Lütgenade statt Lütgerode.

Auch wird bemerkt, daß das gegebene Verzeichniß der Gebliebenen und tödtlich Verwundeten aus dem, vom damaligen Herrn Feldprediger des braunschweigischen Corps, jetzigem Abt Westphal, äußerst sorgfältig geführten Kirchenbuche seiner Militair-Gemeinde gezogen worden ist.

Eine ausführliche Schilderung der Schlachten bei Quatrebras und Waterloo hier zu geben, würde der Raum dieser Blätter, welcher nur allein den Namen der gebliebenen braunschweigischen Krieger geweihet ist, nicht gestatten. Doch dürfte es nicht unpassend erscheinen, gleichsam als Einleitung zu der so langen blutigen Reihe der hier aufgezeichneten vaterländischen Streiter, die Berichte ihres unerschrockenen Anführers mitzutheilen, welche derselbe gleich nach Beendigung jener beiden Schlachten in seine und seines tapfern Corps geliebte Heimath sandte. Diese stellen uns in der Kürze den Verlauf des Kampfes lebhaft vor Augen, geben ein herrliches Zeugniß der Tapferkeit und Ausdauer unserer theuern Brüder, und erinnern zugleich an die Tage, während welcher wir in bangem, angstvollen Erwarten bei ihrer Lesung, jener Kunde entgegensahen, die uns namhaft machen sollte, Wer von den Unsrigen auf der Wahlstatt geblieben, oder, vom feindlichen Geschosse getroffen, verwundet darnieder läge.

»Nachdem wir am 15., Abends 11 Uhr Marschordre erhalten hatten — berichtet Obrist Olfermann aus dem Feldlager, in der Nacht vom 16. auf den 17. Juni, — brachen wir am 16. nach Quatrebras auf, zum Theil 10 bis 11 Stunden von den Cantonnirungen des Corps entfernt. Eine der blutigsten Schlachten entstand daselbst, in welcher unser vielgeliebter Herzog, nachdem Höchstderselbe mit seiner gewöhnlichen Unerschrockenheit an allen Anordnungen den thätigsten Antheil genommen, durch eine Flintenkugel getroffen wurde, die Ihm eine Hand, den Leib und die Leber durchbohrte *). — Dieses traurige Ereigniß fand Nachmittags gegen 6 Uhr

*) In einem Schreiben des Obristen Olfermann an die verwittwete Frau Herzogin Friederike von Braunschweig, geborne Prinzessin von Oranien und Nassau, Königl. Hoheit, werden folgende nähere Umstände über den Tod des Herzogs gemeldet: „Es war Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr bei Quatrebras, unfern Gemappe, als Se. Durchlaucht, mein verewigter Herzog, von der unglücklichen Kugel getroffen wurde, die seinem Leben ein Ende machte, in dem Augenblicke, als er vor der Fronte des Corps, an dessen Spitze er sich fortdauernd aufgehalten, und das er durch seine Gegenwart und sein Beispiel belebt hatte, in

Statt, als Höchstderselbe in eigner Person 2 Bataillons einer starken feindlichen Colonne, die unsern ganzen Flügel bedrohete, entgegenführte, dieselbe, ohngeachtet ihrer ungeheuern Uebermacht, eine Zeitlang aufhielt, aber demnach sich auf die zweite Linie zu repliciren genöthigt ward. Die einzigen Worte, welche der Herzog vor seinem Tode dem Major v. Wachholz sagte, waren: »Ach, mein lieber Wachholz, wo ist Olfermann?« — Capitain Bause suchte denselben sofort auf. Indeß der rasche Tod hinderte die Erfüllung der letzten Wünsche des Herzogs.

Außer diesen unersetzlichen Verlust bedauern wir unter andern die getödteten Majors v. Strombeck und v. Cramm. — Major v. Rauschenplatt ist schwer verwundet. Alle Drei wurden an meiner Seite theils gleich getödtet, theils verwundet.

Sobald über die Anzahl der sämmtlichen Getödteten, Verwundeten und Vermißten des Corps nähere Auskunft gegeben werden kann, welches jetzt die fortwährenden Operationen der Armee nicht erlauben, werde ich selbige dem Fürstlichen Geheime-Raths Collegio ausführlich und sofort ertheilen. — Den bedeutendsten Verlust erlitt ein Theil unsers Corps, welcher sich am rechten Flügel der Armee befand, durch ein drei Stunden langes heftiges Kanonenfeuer, dem wir von unsrer Seite keine Artillerie entgegen zu setzen hatten, indem die Artillerie des Corps, der entfernten Cantonnirungen wegen, noch nicht angekommen war. Besonders litt auf diesem

---

Begleitung des Majors von Wachholz etwas zurücktritt, um ein neues Bataillon gegen den andringenden Feind zu führen. Die Kugel ging durch das Gelenk der rechten Hand, drang in die rechte Seite und durchbohrte die Brust, so daß sie auf der linken Seite des Körpers herausfuhr. Der Herzog sank in diesem Augenblicke vom Pferde, und vom Major von Wachholz, der aus einer kleinen Entfernung herbeieilte, aufgehoben, konnte er kaum noch die Worte vollenden: „Ach, mein lieber Wachholz, wo ist Olfermann?" als er verschied. Mir selbst raubte die Pflicht des Commando's, da sich eben das Corps im heftigsten Feuer befand, den Trost, das letzte Lebewohl meines geliebten Fürsten zu empfangen und ihn noch einmal zu sehen. Von den Thränen und den lauten Klagen seiner Dienerschaft begleitet, wurde die hohe Leiche vom Schlachtfelde getragen, woselbst seine Truppen verzweifelnd sich beeiferten, den Tod ihres Anführers an ihren Feinden zu rächen. Am 17. wurde der entseelte Fürst nach Laeken, und darauf in einem bleiernen Sarge von Antwerpen nach Braunschweig gebracht. Der Tod hat, wie man mir von Antwerpen berichtet, das Gesicht des verewigten Herzogs wenig verändert; die rechte Hand ist unbeweglich in der Lage geblieben, worin sie in der Schlacht lag. Der Höchstselige Herzog ist im Sarge von einem vorzüglichen Maler in Antwerpen, Herrn Matthieu von Bray, in Oel gemalt, welcher ihn durch seine Züge der Nachwelt erhalten hat, der sein Andenken unvergeßlich sein wird. —

Punkte die Cavallerie, welche, gleich den daselbst aufgestellten Infanterie-Bataillons, die von Zeit zu Zeit durch Haubitzen- und Granatenfeuer weggenommenen Rotten mit Kaltblütigkeit wiederum ausfüllte. Auch hier war der Herzog fast während der ganzen Dauer dieses heftigen Kanonenfeuers anwesend, und flößte durch seine Gegenwart den Soldaten Unerschrockenheit und Ruhe ein.

Besonders ausgezeichnet haben sich das zweite Linien-Bataillon, das zweite leichte Bataillon und das Leib-Bataillon: Ersteres durch die Formation eines Quarrees, welches durch seine Ruhe und Kaltblütigkeit die wiederholten feindlichen Cuirassier-Chargen gänzlich abschlug, den Feind am Avanciren hinderte und ihm einen sehr bedeutenden Verlust an Todten zufügte. Die beiden letzten Bataillones wetteiferten mit dem Feinde um die Behauptung eines Gehölzes, welches dreimal verlassen und eben so oft wieder genommen wurde.

Die Bataillons behaupteten sich zuletzt. Ueberhaupt haben sich diese, größtentheils junge Truppen, auf die tapferste Weise benommen, welche vorzüglich dadurch erhöhet wurde, daß der Herzog sie selbst dem Feinde entgegenführte und durch seine Gegenwart ihnen unbegrenztes Vertrauen einflößte. Nicht genug läßt sich das Benehmen der Officiere vom General-Staabe, Obrist-Lieutenant v. Heinemann, Major v. Wachholz, v. Grone und v. Mahrenholz, Capitains v. Lübeck und Bause, sowie auch meiner Adjutanten, Capitains Morgenstern und v. Zweifel, rühmen. Sie haben sämmtlich die größte Thätigkeit und vorzüglichste Bravour bewiesen, und waren durch ihre Unterstützung mir von besonderm Nutzen, als mir nach dem unglücklichen Todesfalle des Herzogs, das Commando des Corps zu Theil wurde. Die Majors v. Grone und v. Mahrenholz waren mit der Leiche des Herzogs beschäftigt.

Die Armee des Herzogs v. Wellington hat, ungeachtet der feindlichen Uebermacht, den Sieg davon getragen. Die Vorposten derselben sind eine Stunde jenseits der Position aufgestellt, welche die Franzosen vor dem Anfange der Schlacht besetzt hatten. Morgen sehen wir einer neuen Schlacht entgegen. —

Gefangene sagen: Napoleon, und unter ihm Ney, hätten die feindliche Armee commandirt.

Im Bivouac bei Braine la Leude,
den 18. Juni, Morgens 9 Uhr.

Nach einer im heftigsten Regen, im Bivouac zugebrachten Nacht, befinden wir uns noch in derselben Stellung, wie Tags zuvor am 17. Juni,

wo eine retrogade Bewegung gemacht wurde, ohne daß etwas von Bedeutung vorgefallen wäre. Ich eile, dieses abzuschicken, damit diese Nachrichten baldigst in Braunschweig ankommen mögen.

Laeken, den 19. Juni 1815.

Als ich mich damit beschäftigen wollte, mein letztes Schreiben fortzusetzen, wurde die Linie der Armee plötzlich angegriffen, und wir dadurch zum schnellen Aufbruche genöthigt. Das bräunschweigische Corps stand anfänglich in der dritten Linie; indessen erhielt ich nach zwei Stunden Befehl, mit demselben in die erste Linie vorzurücken. Diese Bewegung wurde rasch vorgenommen, und die Infanterie-Bataillons formirten Angriffs-Colonnen am Abhange einer Anhöhe, wo englische und hannöversche Artillerie aufgepflanzt war, die mit den feindlichen Kanonen während zwei Stunden das Feuer wechselte. Wenige Kugeln hatten bis dahin in unsere Bataillons geschlagen, und der Verlust war nicht groß. Jedoch hatte der Feind während dieses Kanonenfeuers bedeutende Cavallerie-Massen entwickelt, die bald darauf die heftigsten Chargen auf die alliirte Artillerie machten; aber immer ohne Erfolg. Kurz darauf debouchirte eine dieser Massen aus dem zur Seite liegenden Korne. Da niemand feuerte, wurde vermuthlich diese Cavallerie, welche aus vier oder fünf Cuirassier-Regimentern bestehen mochte, dreist gemacht, und vielleicht nicht vermuthend, daß ihrer auf der andern Seite der Anhöhe Quarree-Feuer erwartete, überschritt jene Cavallerie die Anhöhe und war im Begriff im gestreckten Galopp auf die Bataillons-Quarrees unsers Corps einzuhauen. Aber dieser heftige Angriff wurde abgeschlagen, und ganze Rotten jener Cavallerie wurden niedergeschossen.

Seit dieser Zeit hielt sich der Herzog von Wellington lange bei den Infanterie-Quarrees unsers Corps auf, während diese durch erneuerte Cavallerie-Chargen angegriffen wurden; aber diesen Chargen ging es wie den ersten. Mit bedeutendem Verluste wurden sie stets zum Umkehren genöthigt.

Bald darauf befahl mir der Herzog von Wellington, mit 3 Bataillons-Quarrees vorzurücken und die Anhöhe zu überschreiten. Mit Ruhe wurde diese Bewegung von Seiten der Bataillons vorgenommen, obgleich jeder vermuthen konnte, daß heftiges Kartätschen- und Infanterie-Feuer unserer jenseits der Höhe wartete. Diese Vermuthung war leider nur zn gegründet. Kaum hatten wir die Anhöhe überschritten, so wurden in den Bataillons, schnell hinter einander, ganze Rotten niedergeschossen.

Der Feind bemerkte bald die Wirksamkeit seines Feuers, und fing jetzt an, die Cavallerie-Angriffe mit reitender Artillerie zu unterstützen. Es war unmöglich, sich länger hier zu halten; ich befahl also, die alte Stellung einzunehmen. Bald darauf wurden wir auch hier auf das heftigste angegriffen, indessen ohne Erfolg für den Feind. Besonders das zweite und dritte Jäger-, so wie das dritte Linien-Bataillon, standen wie Felsen.

Der Herzog von Wellington hielt immer noch in der Nähe, und schickte wiederum Befehl zum Vordringen. Es wurde versucht. Der Feind rückte aber mit verstärkter Macht, besonders mit Artillerie, heran, und immer größer wurde der Verlust unsrer Infanterie-Bataillons. Wiederholt besetzten die drei obengenannten Bataillons dessen ungeachtet den jenseitigen Abhang der Anhöhe. Aber jedesmal mußten wir in die alte Stellung zurückgehen, in welcher wir uns der fortwährenden feindlichen Angriffe, obgleich die alliirte Artillerie fast gänzlich demontirt war, erwehrten.

Bei einem dieser Angriffe wurden mir mehrere Finger zerschmettert, auch die rechte Hand selbst zerschossen, und ich durch diese Wunde genöthigt, zurückzukehren. Ich übergab das Commando dem Herrn Obrist-Lieutenant v. Heinemann gegen 7 Uhr des Abends. Der Obrist-Lieutenant v. Buttlar hatte eine Contusion bekommen und mußte das Schlachtfeld gleichfalls verlassen. Gegen 9 Uhr wurde, in Verbindung mit der preuß. Armee, der vollkommenste Sieg erfochten; 100 Kanonen und 15,000 Gefangene sind die Resultate desselben. Der Feind ist in vollem Rückzuge.

Der Verlust jener drei Bataillons ist sehr groß. Sie sind durch ihre Standhaftigkeit und ihr ausgezeichnetes Betragen von sehr wesentlichem Nutzen gewesen. Die schwer blessirten Commandeurs des braven zweiten und dritten Jäger-Bataillons, Major von Brandenstein und Ebeling, wie auch der Capitain Häusler, der durch seine Bravour, eine Tirailleur-Linie dem Feinde entgegenführend, demselben bedeutenden Schaden zufügte, haben sich, nebst dem Major v. Normann, auf eine glänzende Weise hervorgethan. Ebenso haben sich die Adjutanten des Höchstseligen Herzogs, Capitain v. Lübeck und Bause, und die meinigen, Capitain v. Zweifel und Morgenstern, sehr ausgezeichnet; durch ihre Thätigkeit haben sie dem Corps den größten Nutzen geleistet, und wiederholte Beweise von Unerschrockenheit und militairischen Kenntnissen gegeben.

Die

in dem Kampfe für das Vaterland

bei Quatrebras und Waterloo

am 16. und 18. Juni des Jahrs 1815

gefallenen

braunschweigischen Krieger.

Vor dem Feinde Gebliebene.

Am 16. Juni.

Herzog **Friedrich Wilhelm** von Braunschweig=Oels, von einer feindlichen Flintenkugel getroffen, im vierundvierzigsten Jahre seines ruhmvollen Lebens.

Am 18. Juni.

Staab.

Johann Rudolph Heinrich von Heinemann aus Braunschweig, Obristlieutenant und Generalquartiermeister, 46 Jahre alt.

Husarenregiment.

Vor dem Feinde Gebliebene.

Am 16. Juni.

Officiere.

Friedrich Carl August von Cramm aus Braunschweig, Major und Commandeur des Regiments, 29 Jahre alt.

August Carl von Pawel aus Braunschweig, Staabsrittmeister, 29 Jahre alt.

Unterofficiere.

Friedrich Graumann aus Goslar, Sergeant, 24 Jahre alt.
Heinrich Woltereck aus Braunschweig, Corporal, 19 Jahre alt.

Husaren.

Heinrich Christoph Borchers aus Seinstedt (Amt Wolfenbüttel), 22 Jahre alt.
Heinrich Deneke aus Kreiensen (Amt Gandersheim), 22 Jahre alt.
Johann Dießler, genannt Diestel, aus Oelber am weißen Wege (Amt Salder), 22 Jahre alt.
Jacob Huhn aus Veltenhof (Amt Riddagshausen), 23 Jahre alt.
August Jürgens aus Helmscherode (Amt Gandersheim), 23 Jahre alt.
Johann Christian Schliephake aus Uehrde (Amt Schöppenstedt), 20 Jahre alt.

Am 17. Juni.

Unterofficier.

Albrecht Peffler aus Weddelnstedt (Amt Vechelde), Sergeant, 19 Jahre alt.

Am 18. Juni.

Officier.

Franz Lambrecht aus Bovenden im Hessischen, Lieutenant, 27 Jahre alt.

Unterofficiere.

Wilhelm Brakebusch aus Jerze (Amt Lutter a. B.), Sergeant, 34 Jahre alt.
Heinrich Julius Klingemann aus Schleweke (Amt Harzburg), Sergeant, 35 Jahre alt.

Husaren.

Andreas Ballene aus Lesse (Amt Salder), 23 Jahre alt.
Carl Bohnsack aus Dankelsheim (Amt Gandersheim), 22 Jahre alt.
Friedrich Denecke aus Blankenburg, 30 Jahre alt.
Franz Anton Flohrmann aus Braunschweig, Trompeter, 16 Jahre alt.
Johann Hornig aus Veltenhof (Amt Riddagshausen), 20 Jahre alt.
Carl Jürges aus Helmscherode (Amt Gandersheim), 21 Jahre alt.
Casimir Kormensky aus Poninsky in Pohlen, 42 Jahre alt.
Heinrich Meyer aus Bodenstedt (Amt Vechelde), 19 Jahre alt.
Johann Christian Sander aus Dankelsheim (Amt Gandersheim), 20 Jahre alt.
Johann Friedrich Schreiber aus Gandersheim, 20 Jahre alt.
August Strube aus Burgdorf (Amt Salder), 22 Jahre alt.
Heinrich Wachtmann aus Achim (Amt Wolfenbüttel), 22 Jahre alt.

Tödtlich Verwundete.

Unterofficier.

Jacob Simon aus Sontra im Hessischen, Corporal bei den Polizeihusaren, gest. am 15. Juli zu Laeken, 32 Jahre alt.

Husaren.

Christian Lüddeke aus Bleckenstedt (Amt Salder), gest. am 3. August zu Laeken, 19 Jahre alt.

Heinrich Franz Staudemeyer aus Gensburg im Oesterreichischen, Trompeter, gest. am 19. Juli zu Laeken, 24 Jahre alt.

Heinrich Uhde aus Ackenhausen (Amt Gandersheim), gest. am 8. August zu Merrem, 23 Jahre alt.

Uhlanen.

Vor dem Feinde Gebliebene.

Am 16. Juni.

Unterofficier.

Carl Wagenknecht aus Braunschweig, Corporal, 22 Jahre alt.

Uhlanen.

Christian Behrens aus Woltdorf (Amt Vechelde), 27 Jahre alt.
Heinrich Harsing aus Pabstdorf (Amt Schöppenstedt), 29 Jahre alt.
Christian Kraft aus Meinbrexen (Amt Holzminden), 22 Jahre alt.

Tödtlich Verwundete.

Am 16. und 18. Juni.

Unterofficier.

Ernst Froböse aus Braunschweig, Sergeant, gest. am 13. August zu Merrem, 28 Jahre alt.

Uhlanen.

Johann Heinrich Brinkmann aus Stroit (Amt Greene), gest. am 20. Juli in Laeken, 27 Jahre alt.

Friedrich Röttger aus Alt-Gandersheim (Amt Gandersheim), gest. im Juli zu Laeken, 21 Jahre alt.

Friedrich Schmidt aus Jerrheim (Amt Schöningen), gest. am 27. Juni zu Laeken, 24 Jahre alt.

Artillerie.

Vor dem Feinde Gebliebene.

Am 18. Juni.

Officier.

Theodor Franz Diedrichs aus Holzminden, Lieutenant bei der reitenden Batterie, 20 Jahre alt.

Kanoniere.

Johann Friedrich Breymann aus Engelnstedt (Amt Salder), 20 Jahre alt.
Johann Conrad Cassel aus Watenstedt (Amt Salder), 24 Jahre alt.
Beide zur reitenden Batterie gehörend.

Tödtlich verwundet.

Am 18. Juni.

Trainsoldat.

Heinrich Bernhard Brandes aus Woltdorf (Amt Vechelde), gest. am 22. October zu Brüssel, 21 Jahre alt.

Avantgarde.

Vor dem Feinde Gebliebene.

Am 16. Juni.

Unterofficiere.

Theodor Elten aus Bettingerode (Amt Harzburg), Oberjäger, 21 J. alt.
Andreas Oehlmann aus Braunschweig, Sergeant, 29 Jahre alt.

Jäger.

Heinrich Bölsche aus Vorsfelde, 31 Jahre alt.
Friedrich Brinkhoff aus Linse (?); (Amt Eschershausen), 19 Jahre alt.
Philipp Dübel aus Lunsen (Amt Thedinghausen), 26 Jahre alt.
Andreas Hellwig aus Gr. Vahlberg (Amt Schöppenstedt), 22 Jahre alt.
Christian Krebs aus Westerode (Amt Harzburg), 24 Jahre alt.
Andreas Quedenfeld aus Ingeleben (Amt Schöningen), 19 Jahr alt.
Johann Schütte aus Oker (Amt Harzburg), 22 Jahre alt.
Wilhelm Staake aus Woltwische (Amt Salder), 20 Jahre alt.
August Wolters aus Helmstedt, 19 Jahre alt.

Am 17. Juni.

Jäger.

Friedrich Rischboth aus Braunschweig, 22 Jahre alt.

Am 18. Juni.

Unterofficier.

Friedrich Tweele aus Deensen (Amt Stadtoldendorf), Sergeant, 23 J. alt.

Jäger.

Christian Ahrens aus Zweidorf (Amt Vechelde), 24 Jahre alt.
Heinrich Behrens aus Vallstedt (Amt Vechelde), 19 Jahre alt.
Christoph Ilenburg aus Reislingen (Amt Vorsfelde), 17 Jahre alt.
Friedrich Kirchner aus Liebenburg im Hannöverschen, 17 Jahre alt.
Theodor Laue aus Hohegeiß (Amt Walkenried), 19 Jahre alt.
August Löbbecke aus Braunschweig, 21 Jahre alt.
Johann Christoph Rustenbeck aus Bahrdorf (Amt Vorsfelde), 25 J. alt.

Tödtlich Verwundete.

Am 16 und 18. Juni.

Unterofficier.

Elias Fricke aus Helmstedt, Sergeant, gest. am 22. Juli zu Laeken, 22 J. alt.

Jäger.

Andreas Bertram aus Wendeburg (Amt Vechelde), gest. im November zu Laeken, 26 Jahre alt.
Heinrich Bollmann aus Benzingerode (Amt Blankenburg), gest. am 22. September zu Brüssel, 24 Jahre alt.
Johann Bollmann aus Bornum (Amt Königslutter), gest. im Juli zu Merrem, 28 Jahre alt.
Friedrich Dehn aus Hohegeiß (Amt Walkenried), gest. am 18. Juli zu Laeken, 26 Jahre alt.
Heinrich Hollmann aus Wolfenbüttel, gest. am 19. Juli zu Laeken, 22 Jahre alt.
Wilhelm Lohmann aus Laubhütte (Amt Seesen), gest. am 16. Juli zu Laeken, 21 Jahre alt.
Friedrich Mittendorf aus Langelsheim (Amt Lutter a. B.), gest. im Juni, 22 Jahre alt.
Christian Rosenthal aus Immendorf (Amt Wolfenbüttel), gest. am 25. Juli zu Laeken, 19 Jahre alt.
Wilhelm Seeger aus Simmershausen bei Cassel, gest. am 11. Juli zu Laeken, 44 Jahre alt.
Heinrich Ludwig Sukopf aus Harzburg, gest. am 26. Juni zu Merrem, 21 Jahre alt.

Leibbataillon.

Vor dem Feinde Gebliebene.

Am 16. Juni.

Unterofficiere.

Johann Dreyer aus Nettlingen im Hannöverschen, Staabshornist, 30 Jahre alt.
Heinrich Jacobs aus Braunschweig, Sergeant, 20 Jahre alt.
Carl Reinhard aus Göttingen, Feldwebel, 24 Jahre alt.

Jäger.

Johann Achilles aus Leinde (Amt Wolfenbüttel), 27 Jahre alt.
Carl Heinrich Armbrecht aus Dannhausen (Amt Gandersheim), 21 Jahre alt.
Heinrich Burg aus Grünenplan (Amt Eschershausen), 25 Jahre alt.
Wilhelm Klapproth aus Braunlage (Amt Hasselfelde), 19 Jahre alt.
Johann Christian Knake aus Calvörde, 23 Jahre alt.
Heinrich Koch aus Herhausen (Amt Seesen), 20 Jahre alt.
Carl Friedrich Koch aus Riddagshausen.
Friedrich Pramann aus Gandersheim, 17 Jahre alt.
Julius Richard aus Blankenburg, 19 Jahre alt.
Johann Friedrich Rohde aus Herhausen (Amt Seesen), 18 Jahre alt.
Christian Rolff aus Wolfenbüttel, 35 Jahre alt.
Conrad Rosenberg aus Braunlage (Amt Hasselfelde), 21 Jahre alt.
Heinrich Schlüter aus Merxhausen (Amt Stadtoldendorf), 20 Jahre alt.

Heinrich Schlüter aus Gandersheim, 21 Jahre alt.
Anton Stender aus Stadtoldendorf, 26 Jahre alt.
Carl Tägtmeyer aus Braunschweig, 28 Jahre alt.
Friedrich Tönniges aus Uthmöden (Amt Calvörde), 23 Jahre alt.

Am 17. Juni.

Jäger.

Heinrich Dannenbaum aus Gerenrode (Amt Gandersheim), 30 J. alt.

Am 18. Juni.

Unterofficiere.

Franz Müller aus Breslau, Corporal, 40 Jahre alt.
Friedrich Thomas aus Breslau, Sergeant, 28 Jahre alt.

Jäger.

Johann Beese aus Calvörde, 17 Jahre alt.
Johann Christoph Belsch aus Querenhorst (Amt Helmstedt), 24 J. alt.
Jacob Blume aus Bornum (Amt Königslutter), 17 Jahre alt.
Heinrich Friedrich Blume aus Hallendorf (Amt Salder), 22 Jahre alt.
Johann Christian Bosse aus Cramme (Amt Salder), 20 Jahre alt.
Johann Conrad Bothe aus Westerode (Amt Harzburg), 21 Jahre alt.
Johann Curs aus Wendezell (Amt Vechelde), 25 Jahre alt.
Christian Friedrich Ernst aus Ahlshausen (Amt Gandersheim), 28 J. alt.
Christian Hörter aus Sunstedt (Amt Königslutter), 25 Jahre alt.
Friedrich Koch aus Braunschweig, 22 Jahre alt.
Heinrich Koch aus Volzum (Amt Wolfenbüttel), 21 Jahre alt.
Johann Kreye aus Schöppenstedt, 19 Jahre alt.
Heinrich Müller aus Opperhausen (Amt Gandersheim), 23 Jahre alt.
Heinrich Pepper aus Dobbeln (Amt Schöningen), 17 Jahre alt.
Johann Reiter aus Salder, 23 Jahre alt.
Heinrich Siebrecht aus Meinbrexen (Amt Holzminden), 19 Jahre alt.
Franz Siegert aus Landshut, 28 Jahre alt.
Johann Heinrich Schilling aus Seesen, 24 Jahre alt.
Heinrich Schulz aus Helmstedt, 22 Jahre alt.
Heinrich Varius (auch Farigus) aus Burgdorf (Amt Salder), 22 J. alt.
Julius Widdeke aus Gr. Sisbeck (Amt Vorsfelde), 24 Jahre alt.
Julius Wielau aus Braunschweig, 25 Jahre alt.
Christian Friedrich Wolff aus Hessen, 20 Jahre alt.

Tödtlich Verwundete.

Am 16. und 18. Juni.

Officier.

Patrick Holleran aus Tralee in Irland, Fähnrich, gest. am 21. Juni zu Herzogenbusch, 26 Jahre alt.

Unterofficier.

Christoph Friedrichs aus Oelsnitz in Schlesien, Corporal, gest. am 20. August zu Brüssel, 27 Jahre alt.

Jacob Mütze aus Wäsel im Baireuthschen, Sergeant, gest. am 2. Juli zu Laeken, 30 Jahre alt.

Jäger.

Friedrich Bartels aus Harzburg, gest. am 30. August zu Laeken, 21 Jahre alt.
Andreas Diedrichs aus Opperhausen (Amt Gandersheim), gest. am 30. Juli zu Laeken, 19 Jahre alt.
Heinrich Fricke aus Völkenrode (Amt Vechelde), gest. am 25. August zu Laeken, 22 Jahre alt.
Christian Friese aus Jerxheim (Amt Schöningen), gest. am 28. Juni zu Merrem, 19 Jahre alt.
Fiedrich Frohmann aus Gandersheim, gest. am 4. Juli zu Laeken, 22 Jahre alt.
Heinrich Gillig aus Wolfenbüttel, gest. am 26. Juni zu Laeken, 22 J. alt.
Friedrich Grobe aus Beddingen (Amt Wolfenbüttel), gest. am 26. Juni zu Laeken, 23 Jahre alt.
Heinrich Hemmeke aus Bodenburg (Amt Gandersheim), gest. am 26. Juli zu Laeken, 29 Jahre alt.
Heinrich Heumann aus Woldwische (Amt Salder), gest. am 27. Juni zu Antwerpen, 24 Jahre alt.
Friedrich Hühne aus Gandersheim, gest. am 1. Juli zu Merrem, 24 Jahre alt.
Heinrich Ludwig Knoche aus Braunschweig, gest. am 27. Juni zu Merrem, 20 Jahre alt.
Heinrich Leifholz aus Mackendorf (Amt Helmstedt), gest. am 7. Juli zu Merrem, 17 Jahr alt.
Ernst Heinrich Mettge aus Brunsen (Amt Greene), gest. am 14. Juli zu Merrem, 22 Jahre alt.
Johann Christoph Möhle aus Heckenbeck (Amt Gandersheim), gest. im December zu Mastricht, 26 Jahre alt.
Heinrich Otto aus Warberg (Amt Königslutter), gest. am 27 Juni zu Laeken, 19 Jahre alt.
Heinrich Pahl aus Wolfshagen (Amt Lutter a. B.), gest. am 29. Juni zu Merrem, 18 Jahre alt.
Gottfried Triepel aus Neustadt (Amt Harzburg), gest. im Juni. zu Haques.
Johann Wasmus aus Lichtenberg (Amt Salder), gest. am 1. Juli zu Merrem, 25 Jahre alt.

Erstes leichtes Bataillon.

Vor dem Feinde Gebliebene.

Am 18. Juni.

Jäger.

Georg Heinrich Herrmann aus Braunschweig, 23 Jahre alt.
Johann Friedrich Meyer aus Merxhausen (Amt Stadtoldendorf), 23 Jahre alt.

Johann Heinrich Niemeyer aus Deensen (Amt Stadtoldendorf), 30 Jahre alt.
Johann Heinrich Scheele aus Holzminden, 28 Jahre alt.
Heinrich Schrader aus Greve (Amt Ottenstein), 22 Jahre alt.
Georg Ludwig Weigel aus Greene, 23 Jahre alt.

Tödtlich Verwundete.

Am 18. Juni.

Jäger.

Conrad Becker aus Boßzen (Amt Holzminden), gest. am 26. Juni zu Laeken, 33 Jahre alt.
Casper Hofmeister aus Lütgerode (Amt Holzminden), gest. am 24. Juni zu Laeken, 23 Jahre alt.
Friedrich Koch aus Riddagshausen, gest. am 29. Aug. zu Laeken, 21 J. alt.
Christian Heinrich Kreinack aus Harlingerode (Amt Harzburg), gest. am 27. Juni, 23 Jahre alt. (?)
Christian Tappe aus Bevern, gest. am 29. Juni zu Laeken, 22 J. alt.

Zweites leichtes Bataillon.

Vor dem Feinde Gebliebene.

Am 16. Juni.

Jäger.

Christian Becker aus Emmerstedt (Amt Helmstedt), 20 Jahre alt.
Bernhard Böhme aus Bettmar (Amt Vechelde), Hornist, 20 Jahre alt.
Sebastian Gebhardt aus Trautenstein (Amt Hasselfelde), 19 Jahre alt.
Ernst August Knackstedt aus Räbke (Amt Königslutter), 20 Jahre alt.
Georg Kohlmeyer aus Hehlen (Amt Ottenstein), 21 Jahre alt.
Ludwig Friedrich Kratzin aus Neuehof (Amt Walkenried), 17 Jahre alt.
Friedrich Krumlehn aus Stadtoldendorf, 23 Jahre alt.
Johann Macke aus Badenhausen (Amt Seesen), 19 Jahre alt.
Johann Mackensen aus Badenhausen (Amt Seesen).
Conrad Meyer aus Watenbüttel (Amt Vechelde), 19 Jahre alt.
Heinrich Mösel aus Gr. Gleidingen (Amt Vechelde), Hornist, 22 J. alt.
Carl Natalis aus Braunschweig, 19 Jahre alt.
Heinrich Nothrod aus Königslutter, 19 Jahre alt.
Heinrich Ohm aus Glesse (Amt Ottenstein), 23 Jahre alt.
Johann Staats aus Broistedt (Amt Salder), 21 Jahre alt.
Johann Samuel Schattenberg aus Beierstedt (Amt Schöningen), 30 Jahre alt.
Christian Schaper aus Rühle (Amt Holzminden), 20 Jahre alt.
Johann Scholte aus Lutter am Barenberge, 22 Jahre alt.
Johann Ulrich aus Lauingen (Amt Königslutter), 29 Jahre alt.
Heinrich Voges aus Braunschweig, 21 Jahre alt.
Johann Wiele aus Abbenrode (Amt Riddagshausen), 24 Jahre alt.

Am 18. Juni.

Officiere.

Theodor Julius Bruns aus Braunschweig, Fähnrich, 19 Jahre alt.
Friedrich Sensemann aus Braunschweig, Fähnrich, 18 Jahre alt.

Unterofficiere.

Friedrich Gebhard Himstedt aus Braunschweig, Corporal, 23 Jahre alt.
Heinrich Kahlstorff aus Braunschweig, Corporal, 22 Jahre alt.
Gustav Carl Nehring aus Rimmerode (Amt Gandersheim), Corporal, 19 Jahre alt.
Michael Schulz aus Magdeburg, Corporal, 29 Jahre alt.

Jäger.

Johann Ahrens aus Uehrde (Amt Schöppenstedt), 18 Jahre alt.
Heinrich Assmus aus Seesen, 20 Jahre alt.
Zacharias Bauerochs aus Wolfshagen (Amt Lutter a. B.), 26 J. alt.
Heinrich Jacob Bockmann aus Offleben (Amt Schöningen), 20 Jahre alt.
Johann Friedrich Brandes aus Sickte (Amt Riddagshausen), 20 J. alt.
Carl Brendecke aus Braunschweig, 22 Jahre alt.
Christian Bülte aus Helmstedt, 18 Jahre alt.
Christian Ludwig Evermann aus Braunschweig, 18 Jahre alt.
Andreas Flügge aus Münchehof (Amt Seesen), 22 Jahre alt.
Heinrich Christian Fricke aus Seinstedt (Amt Wolfenbüttel), 22 J. alt.
Johann Fricke aus Zorge (Amt Walkenried), 23 Jahre alt.
Johann Gödecke aus Delligsen (Amt Greene), 21 Jahre alt.
Heinrich Kreynacker aus Osterlinde (Amt Salder), 36 Jahre alt.
Johann Heinrich Krone aus Steterburg (Amt Wolfenbüttel), 23 Jahre alt.
Christian Friedrich Meyer aus Braunschweig, 19 Jahre alt.
Johann August Meyer aus Timmerlah (Amt Vechelde), 19 Jahre alt.
Johann Christian Meyer aus Sauingen (Amt Saldern), 32 Jahre alt.
Heinrich Oehns aus Thiede (Amt Wolfenbüttel), 22 Jahre alt.
Carl Oehlmann aus Marienthal (Amt Helmstedt), 19 Jahre alt.
Johann Christian Quidde aus Gr. Biwende (Amt Wolfenbüttel), 35 Jahre alt.
Heinrich Quidde aus Gr. Biwende (Amt Wolfenbüttel), 30 Jahre alt.
Gottfried Rabe aus Braunschweig, 17 Jahre alt.
Johann Friedrich Rühmann aus Broistedt (Amt Salder), 28 J. alt.
Carl Friedrich Schaper aus Holenberg (Amt Stadtoldendorf), 20 J. alt.
Wilhelm Schrubbert aus Stadtoldendorf, 21 Jahre alt.
Johann Triller aus Stuttgart, 18 Jahre alt.
Carl Weilbier aus Helmstedt, 19 Jahre alt.

Tödtlich Verwundete.

Am 16. und 18. Juni.

Unterofficiere.

Carl Welge aus Braunschweig, Corporal, gest. am 14. Juli zu Merrem, 21 Jahre alt.

Christoph Wilhelm Willkens aus Thedinghausen, Sergeant, gest. am 3. October zu Brüssel, 23 Jahre alt.

Jäger.

Elias Abt aus Braunschweig, gest. am 5. Juli zu Merrem, 19 Jahre alt.

Wilhelm Bode aus Dielmissen (Amt Eschershausen), gest. am 24. Juni zu Laeken, 34 Jahre alt.

Christoph Heinrich Bössel aus Runstedt (Amt Schöningen), gest. am 17. August zu Laeken, 20 Jahre alt.

Johann Diefert aus Offleben (Amt Schöningen), gest. am 19. Juli zu Laeken, 20 Jahre alt.

Heinrich Düfert aus Velsdorf (Amt Calvörde), gest. am 19. Juli zu Laeken, 22 Jahre alt.

Johann Entroth aus Stiege (Amt Hasselfelde), gest. am 7. Juli zu Laeken, 22 Jahre alt.

Heinrich Fricke aus Nordsteimke (Amt Vorsfelde), gest. am 29. August zu Merrem, 22 Jahre alt.

Johann Heinrich Gebhard aus Trautenstein (Amt Hasselfelde), gest. zu Antwerpen, 19 Jahre alt.

August Göttig aus Bornum (?) gest. am 3. Juli zu Laeken, 30 J. alt.

Heinrich Hahn aus Räbke (Amt Königslutter), gest. am 25. Juni zu Laeken, 22 Jahre alt.

Andreas Christian Hartung aus Stiege (Amt Hasselfelde), gest. am 23. Juni zu Laeken, 22 Jahre alt.

Adam Hemme aus Stadtoldendorf, gest. am 9. Juli zu Laeken, 32 J. alt.

Ludwig Küssner aus Rautheim (Amt Riddagshausen), Hornist, gest. am 29. Juni zu Laeken, 19 Jahre alt.

Carl Lüddeke aus Braunschweig, gest. am 14. Juli zu Merrem, 22 Jahre alt.

Johann Christoph Meyer aus Beddingen (Amt Wolfenbüttel), gest. am 26. Juni zu Laeken, 32 Jahre alt.

Andreas Pätzmann aus Oker (Amt Harzburg), gest. am 22. Juni zu Laeken, 23 Jahre alt.

Conrad Peters aus Denstorf (Amt Vechelde), gest. am 22. Juli zu Jette bei Brüssel, 22 Jahre alt.

Heinrich Pössel aus Runstedt (Amt Schöningen), gest. am 17. August zu Laeken, 18 Jahre alt.

Julius Schlanstedt aus Kl. Winnigstedt (Amt Wolfenbüttel), gest. zu Laeken am 26. Juni, 22 Jahre alt.

Heinrich Schrader aus Oelper (Amt Riddagshausen), gest. am 30. Juni zu Laeken, 23 Jahre alt.

Wilhelm Strobel aus Helmstedt, gest. am 5. October zu Mastricht, 20 Jahre alt.
Johann Siedentopf aus Vallstedt (Amt Vechelde), gest. am 4. Juli zu Laeken, 31 Jahre alt.
Johann Reimer aus Heyen (Amt Eschershausen), gest. am 5. Juli zu Merrem, 18 Jahre alt.
Friedrich Reimers aus Heyen (Amt Eschershausen), gest. am 5. Juli zu Merrem, 24 Jahre alt.
Heinrich Roloff aus Timmerlah (Amt Vechelde), gest. am 1. Juli zu Merrem, 26 Jahre alt.
Johann Wachsmann aus Uthmöden (Amt Calvörde), gest. am 22. Oct. zu Brüssel, 22 Jahre alt.
Heinrich Warneke aus Saalsdorf (Amt Helmstedt), gest. am 23. August zu Merrem, 20 Jahre alt.
Johann Heinrich Wille aus Saalsdorf (Amt Helmstedt), gest. am 16. October zu Brüssel, 22 Jahre alt.
Johann Witte aus Halchter (Amt Wolfenbüttel), gest. am 8. August zu Laeken, 22 Jahre alt.

Drittes leichtes Bataillon.

Vor dem Feinde Gebliebene.

Am 16. Juni.

Jäger

Heinrich Oelkers aus Berel (Amt Salder), 22 Jahre alt.
Andreas Wulfert aus Benzingerode (Amt Blankenburg), 19 Jahre alt.

Am 17. Juni.

Heinrich Andreas Lütge aus Wolfenbüttel, 18 Jahre alt.

Am 18. Juni.

Officiere.

Wilhelm v. Praun, Capitain, aus Braunschweig, 30 Jahre alt.

Unterofficiere.

Carl Wilhelm de la Belle aus Braunschweig, 19 Jahre alt.
Johann Heinrich Diekmann aus Bevern, Sergeant, 30 Jahre alt.
Christoph Jahns aus Dahlum (Amt Schöppenstedt), Corporal, 23 J. alt.
Georg Heinrich Keine aus Hellenthal (Amt Stadtoldendorf), Sergeant, 26 Jahre alt.
August Lott aus Bevern, Feldwebel, 26 Jahre alt.

Jäger.

Ludwig Friedrich Arnecke aus Frellstedt (Amt Königslutter), 34 J. alt.
Heinrich Johann Bäse aus Abbenrode (Amt Riddagshausen), 21 J. alt.
Heinrich Conrad Bäse aus Dibbesdorf (Amt Riddagshausen), 25 J. alt.
August Friedrich Beckmann aus Dielmissen (Amt Eschershausen), 18 Jahre alt.

Johann Otto Bethmann aus Braunschweig, 19 Jahre alt.
Ludwig Beulshausen aus Kreiensen (Amt Gandersheim), 23 J. alt.
Ludwig Friedrich Böhme aus Heerte (Amt Salder), 26 Jahre alt.
Johann Christoph Böhme aus Börnecke (Amt Blankenburg), 19 J. alt.
Johann Heinrich Ehlers aus Geitelde (Amt Wolfenbüttel), 18 Jahre alt.
Wilhelm August Eilers aus Golmbach (Amt Stadtoldendorf), 18 J. alt.
Conrad August Eggers aus Sauingen (Amt Salder), 20 Jahre alt.
Christian Wilhelm Gieseke aus Volkersheim (Amt Lutter a. B.), 19 Jahre alt.
Heinrich Christian Görmann aus Wettlenstedt (Amt Vechelde), 29 J. alt.
Johann Conrad Goos aus Beddingen (Amt Wolfenbüttel), 37 J. alt.
Andreas Heinrich Günter aus Söllingen (Amt Schöningen), 27 J. alt.
Friedrich Andreas Haase aus Beierstedt (Amt Schöningen), 20 J. alt.
Johann Jürgen Heine aus Densdorf (Amt Vechelde), 22 Jahre alt.
Carl Henze aus Holzminden, 22 Jahre alt.
Christoph Wilhelm Kammann aus Gebhardshagen (Amt Salder), 26 Jahre alt.
Johann Andreas Kühne aus Gr. Brunsrode (Amt Riddagshausen), 21 Jahre alt.
Wilhelm Carl Kulenkamp aus Braunschweig, 21 Jahr alt.
Julius Lange aus Ellierode bei Gandersheim, 20 Jahre alt.
Ludwig Christian Michelmann aus Wolfenbüttel, 22 Jahre alt.
Friedrich Müller aus Kirchberg (Amt Seesen), 20 Jahre alt.
Theodor Scheffler aus Braunschweig, 18 Jahre alt.
Christian Conrad Selter aus Räbke (Amt Königslutter), 19 Jahre alt.
Christian Heinrich Steinweg aus Wolfshagen (Amt Lutter a. B.), 20 Jahre alt.
Heinrich Conrad Striepe aus Veltheim an der Ohe (Amt Riddagshausen), 19 Jahre alt.
Christian Andreas Unger aus Hehlen (Amt Ottenstein), 19 Jahre alt.
Heinrich Julius Woffleben aus Hedeper (Amt Wolfenbüttel), 22 J. alt.
Andreas Johann Wolters aus Volkersheim (Amt Lutter a. B.), 20 Jahre alt.
Andreas Wulfert aus Bettingerode (Amt Harzburg), 20 Jahre alt.

Tödtlich Verwundete.

Am 16. und 18. Juni.

Officiere.

Wilhelm Ludwig Ebeling aus Braunschweig, Major und Commandeur des Bataillons, gest. am 8. August zu Laeken, 28 Jahre alt.
Wilhelm Rauh aus Gronau bei Gustadt in Ostpreußen, Staabscapitain, gest. am 29. Juli zu Laeken, 29 Jahre alt.
Ludwig Hörstel aus Braunschweig, Lieutenant, gest. am 1. September zu Laeken, 23 Jahre alt.

Unterofficiere.

Wilhelm Heinrich Lütge aus Oelsburg (Amt Salder), Sergeant, gest. am 8. September zu Laeken, 23 Jahre alt.

Jäger.

Christian Brunke aus Lutter am Barenberge, gest. am 23. Juni zu Laeken, 21 Jahre alt.

Heinrich Deppe aus Langelsheim (Amt Lutter a. B.), gest. am 13. August zu Merrem, 25 Jahre alt.

Johann Andreas Diedrichs aus Warberg (Amt Königslutter), gest. am 24. Juni zu Laeken, 22 Jahre alt.

Heinrich Carl Fust aus Wolfenbüttel, gest. am 24. Juni zu Laeken, 23 Jahre alt.

Christoph Kammann aus Gebhardshagen (Amt Salder), gest. am 21. Juni zu Laeken, 24 Jahre alt.

Conrad Keuneke aus Waggum (Amt Riddagshausen), gest. am 21. Juni zu Laeken, 20 Jahre alt.

Christian Klingebiel aus Wolfshagen (Amt Lutter a. B.), gest. am 5. Juli zu Merrem, 24 Jahre alt.

Friedrich Langenheim aus Duttenstedt (Amt Vechelde), gest. am 20. August zu Laeken, 24 Jahre alt.

Christian Laue aus Opperhausen (Amt Gandersheim), gest. am 27. Juni zu Laeken, 20 Jahre alt.

Heinrich Müller aus Kreiensen (Amt Gandersheim), gest. am 10. Juli zu Laeken, 27 Jahre alt.

Heinrich Johann Müller aus Kissenbrück (Amt Wolfenbüttel), gest. am 17. August zu Laeken, 32 Jahre alt.

Heinrich Oldendorf aus Lebenstedt (Amt Salder), gest. am 17. Juli zu Merrem, 27 Jahre alt.

Heinrich Osterloh aus Wolfenbüttel, gest. am 7. September zu Laeken, 22 Jahre alt.

Heinrich Paar aus Gittelde (Amt Seesen), gest. am 1. August zu Laeken, 25 Jahre alt.

Heinrich Querfurth aus Neuwerkhütte bei Blankenburg, gest. am 28. Juni zu Laeken, 22 Jahre alt.

Friedrich Unbehende aus Timmerlah (Amt Vechelde), gest. am 29. Juli zu Laeken, 21 Jahre alt.

Friedrich Anton Wagener aus Blankenburg, gest. am 20. August zu Laeken, 25 Jahre alt.

Heinrich Johann Wasmann aus Gandersheim, gest. am 21. Juni zu Laeken, 19 Jahre alt.

Heinrich Wulfert aus Lüerdissen (Amt Eschershausen), gest. am 23. Februar 1816 zu Brüssel, 27 Jahre alt.

Erstes Linien-Bataillon.

Vor dem Feinde Gebliebene.

Am 16. Juni.

Officier.

Johann Herche aus Reitzenstein (bei Katzenellenbogen), Fähnrich, 35 Jahre alt.

Unterofficiere.

Heinrich Bock aus Ahrholzen (Amt Stadtoldendorf), Sergeant, 22 J. alt.
Friedrich Hühne aus Gandersheim, Sergeant, 20 Jahre alt.
Heinrich Sackmann aus Bodenburg (Amt Gandersheim), Sergeant, 24 Jahre alt.

Soldaten.

Wilhelm Ackermann aus Kayerde (Amt Greene), 23 Jahre alt.
Johann Ludwig Ahrenbeck aus Gr. Sisbeck (Amt Vorsfelde), 23 J. alt.
Johann Heinrich Bähr aus Vechelade (Amt Vechelde), 20 Jahre alt.
Johann Bahntge aus Stroit (Amt Greene), 21 Jahre alt.
Johann Conrad Brakmann aus Kayerde (Amt Greene), 26 Jahre alt.
Johann Cordes aus Rümmer (Amt Vorsfelde), 24 Jahre alt.
Johann Christian Dormeyer aus Hallendorf (Amt Salder), 28 Jahre alt.
Andreas Eberhard aus Langelsheim (Amt Lutter a. B.), 21 Jahre alt.
Heinrich Ludwig Fette aus Dehrenthal (Amt Holzminden), 25 Jahre alt.
Franz Fricke aus Ostharingen (Amt Lutter a. B.), 23 Jahre alt.
Johann Heinrich Gravenhorst aus Watzum (Amt Schöppenstedt), 20 Jahre alt.
Johann Heinrich Greve aus Volkersheim (Amt Lutter a. B.), 29 Jahre alt.
Johann Heinrich Heine aus Gardessen (Amt Riddagshausen), 21 Jahre alt.
Georg Heinemann aus Timmerlah (Amt Vechelde), 22 Jahre alt.
Johann Anton Herfurth aus Stiege (Amt Hasselfelde), 21 Jahre alt.
Carl Keunecke aus Ahrholzen (Amt Stadtoldendorf), 22 Jahre alt.
Carl Heinrich Kirchmann aus Engelnstedt (Amt Salder) 24 Jahre alt.
Johann Ernst Koch aus Brunkensen (Amt Eschershausen), 24 Jahre alt.
Johann Heinrich Lange aus Brunsen (Amt Greene), 23 Jahre alt.
Ludwig Lüddeke aus Bornum (Amt Seesen), 20 Jahre alt.
Heinrich Matthias Lüddeke aus Bettmar (Amt Vechelde), 30 Jahre alt.
August Mahlmann aus Scharfoldendorf (Amt Eschershausen), 22 J. alt.
Friedrich Nagel aus Gittelde (Amt Seesen), 21 Jahre alt.
Johann Georg Pahl aus Grünenplan (Amt Eschershauseu), 22 J. alt.
Johann Christian Reinert aus Halle (Amt Eschershausen), 27 Jahre alt.
Moses Rothschild aus Merrhausen (Amt Stadtoldendorf), Israelitischer Religion.
Johann Pflugsteert aus Flechtorf (Amt Riddagshausen), 21 Jahre alt.
Friedrich Schilling (Geburtsort und Alter sind in dem Todtenregister nicht mit aufgeführt).

Johann Christian Schmidt aus Bahrdorf (Amt Vorsfelde), 23 Jahre alt.
Christian Schrader aus Kissenbrück (Amt Wolfenbüttel), 21 Jahre alt.
Heinrich August Schütte aus Bremke (Amt Eschershausen), 23 Jahre alt.
Friedrich Schweckendiek aus Bevern, 22 Jahre alt.
Johann Strohmeyer aus Oppershausen (Amt Gandersheim), 27 Jahre alt.
Carl Heinrich Teiwes aus Warbsen (Amt Holzminden).
Jahann Heinrich Tönnies aus Watzum (Amt Schöppenstedt), 22 Jahre alt.
Carl Weferling aus Braunschweig, 24 Jahre alt.
Carl Weiger aus Rübeland (Amt Blankenburg), 24 Jahre alt.

Am 17. Juni.

Heinrich Andreas Bodenstein aus Ortshausen (Amt Lutter a. B.), 27 Jahre alt.

Am 18. Juni.

Unterofficiere.

Friedrich Dehn aus Braunschweig, Corporal, 27 Jahre alt.

Soldaten.

Heinrich Bormann aus Volzum (Amt Wolfenbüttel), 21 Jahre alt.
Heinrich Günther aus Ortshausen (Amt Lutter a. B.), 31 Jahre alt.
Johann Friedrich Meyer aus Harvesse (Amt Vechelde), 26 Jahre alt.
Johann Prüsse aus Räbke (Amt Königslutter), 22 Jahre alt.
Heinrich Telge aus Hondelage (Amt Riddagshausen), 35 Jahre alt.
Friedrich Vöge aus Bahlum (Amt Thedinghausen), 24 Jahre alt.
Johann Heinrich Witfeld aus Seinstedt (Amt Wolfenbüttel), 17 Jahre alt.

Tödtlich Verwundete.

Am 16. und 18. Juni.

Soldaten.

Philipp Bleil aus Trautenstein (Amt Hasselfelde), gest. am 25. September zu Brüssel, 25 Jahre alt.
Heinrich Johann Böhme aus Bettmar (Amt Vechelde), gest. am 18. Juli zu Merxem, 25 Jahre alt.
Friedrich Habekost aus Bornumhausen (Amt Seesen), gest. am 18. August zu Merxem, 24 Jahre alt.
Johann Christian Illers aus Bornum (Amt Seesen), gest. am 5. August zu Merxem, 37 Jahre alt.
Heinrich Meier aus Broistedt (Amt Salder), gest. am 14. Juli zu Merxem, 24 Jahre alt.
Friedrich Schoppe aus Heinade (Amt Stadtoldendorf), gest. im Juli zu Herzogenbusch, 23 Jahre alt.
Heinrich Jacob Schulze aus Gr. Twülpstedt (Amt Vorsfelde), gest. am 12. Juli zu Laeken, 24 Jahre alt.

Andreas Wittekopp aus Cramme (Amt Salder), gest. am 15. Juli zu Laeken, 26 Jahre alt.

Zweites Linien-Bataillon.

Vor dem Feinde Gebliebene.

Am 16. Juni.

Officiere.

Theodor Wilhelm von Strombeck aus Wolfenbüttel, Major und Commandeur des zweiten Linienbataillons, 30 Jahre alt.

Friedrich Christian von Bülow aus Kretzow im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, Capitain, 29 Jahre alt.

Unterofficiere.

Heinrich Andreas Dröge aus Engelade (Amt Seesen), Corporal, 24 Jahre alt.

Heinrich Schmidt aus Meienkoth (Amt Vorsfelde), Corporal, 20 J. alt.

Soldaten.

Gottfried Andrä aus Calvörde, 24 Jahre alt.

Anton Heinrich Becker aus Lutter a. B., 31 Jahre alt.

Johann Leonhard Beinhorn aus Glentorf (Amt Königslutter), 21 Jahre alt.

Johann Friedrich Bellert aus Kl. Denkte (Amt Wolfenbüttel), 29 Jahre alt.

Heinrich Böggershausen aus Neustadt (Amt Harzburg), 18 Jahre alt.

Heinrich Bock aus Wolfenbüttel, 25 Jahre alt.

Andreas Christoph Bosse aus Küblingen (Amt Schöppenstedt), 22 Jahre alt.

Carl Bremer aus Cattenstedt (Amt Blankenburg), 26 Jahre alt.

Heinrich Brenneke aus Zobbenitz (Amt Calvörde), 22 Jahre alt.

Johann Ernst Dreyer aus Querenhorst (Amt Helmstedt), 32 Jahre alt.

Christian Eilert aus Ahrholzen (Amt Stadtoldendorf), 30 Jahre alt.

Ludwig August Eimbeck ans Wieda (Amt Walkenried), 22 Jahre alt.

Johann Heinrich Engelke aus Wendschott (Amt Vorsfelde), 24 Jahre alt.

Johann Caspar Fessel aus Hasselfelde, 21 Jahre alt.

Andreas Haake aus Schliestedt (Amt Schöppenstedt), 22 Jahre alt.

Johann Carl Hertel aus Braunschweig, 21 Jahre alt.

Christoph Kolle aus Ildehausen (Amt Seesen), 18 Jahre alt.

Paul Könneke aus Uthmöden (Amt Calvörde), 23 Jahre alt.

Friedrich Johann Lambrecht aus Neustadt (Amt Harzburg), 20 Jahre alt.

Daniel Lenneke aus Gittelde (Amt Seesen), 20 Jahre alt.

Christian Leue aus Gittelde (Amt Seesen), 24 Jahre alt.

Heinrich Ludwig Lindenberg aus Kissenbrück (Amt Wolfenbüttel), 24 Jahre alt.

Carl Müller aus Königslutter, 24 Jahre alt.

Friedrich Oelze aus Zobbenitz (Amt Calvörde), 21 Jahre alt.

Heinrich Albrecht Puvogel aus Thedinghausen, 23 Jahre alt, Israelitischer Religion.
Salomon Reiß aus Wolfenbüttel, 17 Jahre alt, Israelitischer Religion.
Heinrich Christian Rose aus Gittelde (Amt Seesen), 20 Jahre alt.
Friedrich Schirmer aus Walkenried, 18 Jahre alt.
Christian Voges aus Wolfenbüttel, 24 Jahre alt.
Heinrich Wiechmann aus Calvörde, 23 Jahre alt.
August Wolter aus Weferlingen (Amt Schöppenstedt), 24 Jahre alt.

Am 18. Juni.

Officiere.

Ludwig Friedrich Karl von Schwarzkoppen, Capitain und Commandeur des Bataillons, aus Rottorf (Amt Königslutter), 40 Jahre alt.

Soldaten.

Hermann Böhnig aus Halle (Amt Eschershausen), 40 Jahre alt.
Heinrich Bothe aus Bündheim (Amt Harzburg), 22 Jahre alt.
Philipp Kober aus Walkenried, 22 Jahre alt.
Heinrich Meyer aus Zobbenitz (Amt Calvörde), 25 Jahre alt.

Tödtlich Verwundete.

Am 16. und 18. Juni.

Officier.

Friedrich Hermann von Vechelde aus Braunschweig, Fähnrich, gest. am 17. Juli zu Merrem, 19 Jahre alt.

Unterofficiere.

Theodor Apfel aus Blankenburg, Feldwebel, gest. am 18. Sept. zu Brüssel, 18 Jahre alt.
Franz Liebmann aus Langeleben (Amt Königslutter), gest am 14 Juli zu Laeken, 23 Jahre alt.

Soldaten.

Johann Carl Cours aus Braunschweig, gest. am 28. Juli zu Laeken, 18 Jahre alt.
Julius Erdmann aus Gandersheim, gest. am 21. Juli zu Merrem, 26 J. alt.
Christian Hallmann aus Calvörde, gest. am 7. Juli zu Merrem, 22 Jahre alt.
Friedrich Heise aus Dannhausen (Amt Gandersheim), gest. am 19. Juli zu Laeken, 22 Jahre alt.
Heinrich Jäger aus Bornum (?), gest. am 11. Juli zu Laeken, 22 J. alt.
Johann Heinrich Koch aus Essehof (Amt Riddagshausen), gest. am 16. Juli zu Merrem, 22 Jahre alt.
Christian Koch aus Zobbenitz (Amt Calvörde), gest. am 16. Juli zu Laeken, 22 Jahre alt.
Heinrich Koch aus Zobbenitz (Amt Calvörde), gest. am 6. Juli zu Merrem, 23 Jahre alt.

Heinrich König aus Halle (Amt Eschershausen), gest. am 5. Juli zu Laeken, 39 Jahre alt.
Heinrich Lattemann aus Langelsheim (Amt Lutter a. B.), gest. am 26. August zu Laeken, 24 Jahre alt.
Heinrich Meyerhof aus Timmerlah (Amt Vechelde), gest. am 5. Juli zu Laeken, 22 Jahre alt.
Moritz Ohlendorf aus Burgdorf (Amt Salder), gest. am 17. Juli zu Laeken, 22 Jahre alt.
Johann Heinrich Otto aus Rimmer (Amt Vorsfelde), gest. am 13. Juli zu Laeken, 36 Jahre alt.
Heinrich Sandvoß aus Schulenrode (Amt Riddagshausen), gest. 21. Juli zu Herzogenbusch, 22 Jahre alt.
Friedrich Schuppe aus Heyen (Amt Eschershausen), gest. am 10. Juli zu Herzogenbusch, 22 Jahre alt.
Christoph Vogel aus Lichtenberg (Amt Salder), gest. am 1. October zu Brüssel, 21 Jahre alt.
August Carl Wellner aus Bündheim (Amt Harzburg), gest. am 19. August zu Brüssel, 22 Jahre alt.
Ludwig Witte aus Lichtenberg (Amt Salder), gest. am 18. August zu Mastricht, 21 Jahre alt.

Drittes Linien-Bataillon.

Vor dem Feinde Gebliebene.

Am 16. Juni.

Soldaten.

Johann Heinrich Drube aus Nauen (Amt Lutter a. B.), 23 Jahre alt.
Julius Reuper aus Sickte (Amt Riddagshausen), 22 Jahre alt.
Andreas Romeyer aus Stroit (Amt Greene), 20 Jahre alt.

Am 18. Juni.

Unterofficiere.

Friedrich Meyer aus Braunschweig, 19 Jahre alt.
Heinrich Carl Knopp aus Braunschweig, 24 Jahre alt.
Heinrich Reese aus Hilprechtshausen (Amt Gandersheim), Corporal, 19 Jahre alt.

Soldaten.

Andreas Bode aus Dobbeln (Amt Schöningen), 21 Jahre alt.
Johann Diedrich Böhme aus Wendessen (Amt Wolfenbüttel), 33 J. alt.
Wilhelm Brand aus Halle (Amt Eschershausen) 19 Jahre alt.
Heinrich Buchholz aus Wieda (Amt Walkenried), 20 Jahre alt.
Carl Dünthe ans Harderode (Amt Eschershausen), 20 Jahre alt.
Heinrich Engel aus Brakstedt (Amt Vorsfelde), 21 Jahre alt.
Carl Eggers aus Thiede (Amt Wolfenbüttel), 39 Jahre alt.
Johann Heinrich Hanne vom Raffthurm (bei Braunschweig), 27 J. alt.
Johann Heinrich Hermes aus Parsau (Amt Vorsfelde), 21 Jahre alt.

Friedrich Joachim aus Bettingerode (Amt Harzburg), 18 Jahre alt.
Ludwig Linde aus Salzdahlum (Amt Wolfenbüttel), 33 Jahre alt.
Christoph Müller aus Bisperode (Amt Eschershausen), 22 Jahre alt.
Hans Erdmann Pförtner aus Kayerde (Amt Greene), 23 Jahre alt.
Christoph Stelter aus Meerdorf (Amt Vechelde), 20 Jahre alt.
Anton Tappe aus Warbsen (Amt Holzminden), 20 Jahre alt.
David Waatsack aus Apelnstedt (Amt Wolfenbüttel), 20 Jahre alt.
Christian Wertmann aus Wendeburg (Amt Vechelde), 29 Jahre alt.
Johann Conrad Wolters aus Lichtenberg (Amt Salder), 33 Jahre alt.

Tödtlich Verwundete.

Am 16. und 18. Juni.

Officier.

August Kubel aus Braunschweig, Fähnrich, gest. am 30. Juni zu Laeken, 20 Jahre alt.

Soldaten.

Christoph Fricke aus Saldern, gest. am 11. Juli zu Laeken, 30 J. alt.
Wilhelm Gehrhardt aus Bisperode (Amt Eschershausen), gest. am 25. Juni zu Laeken, 23 Jahre alt.
Christoph Kastian aus Kreiensen (Amt Gandersheim), gest. am 24. Juni zu Laeken, 26 Jahre alt.
Christian Nolte aus Bisperode (Amt Eschershausen), gest. am 23. Juni zu Laeken, 21 Jahre alt.
Christian Rose aus Bisperode (Amt Eschershausen), gest. am 14. August zu Merrem, 19 Jahre alt.
Heinrich Schönemann aus Rühle (Amt Holzminden), gest. am 4. Juli zu Laeken, 23 Jahre alt.
Wilhelm Schuhmacher aus Bisperode (Amt Eschershausen), gest. am 28. Juni zu Laeken, 22 Jahre alt.

Und was könnte jetzt, nachdem dem Vaterlandsfreunde die Namen seiner im Kampfe gebliebenen Brüder in das Gedächtniß zurückgerufen worden, wohl passender folgen, als die vollständige Aufzählung der Officiere und der bei dem Feldcorps angestellt gewesenen Civilbeamten, denen die, zum Andenken der glorreich gewonnenen Schlacht, von der vormundschaftlichen Regierung unsers Herzogthums im Jahre 1818 gestiftete, aus dem eroberten Geschütze geprägte Ehrenmedaille verliehen wurde. Es zeigt diese Aufstellung, wie nach dem Verlaufe von fünfundzwanzig Jahren, Viele der Mitkämpfer vom Tode bereits dahingerafft, Viele zu den Beschäftigungen des Friedens sich gewendet, Andere durch des Schicksals Fügung in dem Strome der Zeit untergegangen, und nur Wenige noch gegenwärtig in dem activen Militairdienst sich befinden, die Erinnerung und das Vorbild ihres hochherzigen Führers im treuen Herzen bewahrend.

Staab Sr. Durchlaucht.

Major von Mahrenholz, Adjutant Sr. Durchlaucht; zur Zeit Oberhofmarschall a. D., auf Schwülper.
Major von Grone, Viceoberstallmeister; 1817 gest. zu Braunschweig.
Capitain von Lübeck, Adjutant Sr. Durchlaucht; z. Z. Obristlieutenant und Flügeladjutant Sr. Durchlaucht des regierenden Herzogs.
» Bause, Adjutant Sr. Durchlaucht; z. Z. Major und Flügeladjutant Sr. Durchlaucht des regierenden Herzogs.

A la suite.

Obrist von Herzberg, detachirt im Hauptquartier des Herzogs von Wellington, 1838 gest. als Generallieutenant in P. zu Braunschweig.
Capitain Grüttemann, Adjutant, 1828 gest. zu Braunschweig.

Generalstaab des Feldcorps.

Obrist Olfermann, Commandeur, bei Waterloo verwundet, 1822 gest. als Generalmajor i. P. zu Blankenburg.
Capitain Morgenstern, Adjutant des Corps, bei Waterloo verwundet, z. Z. Major und Generalstaabsofficier.
» von Zweifel, Adjutant des Corps, bei Waterloo verwundet, 1815 gest. zu Clichy la Garenne bei Paris.
Generalzahlmeister, Major Steinacker, 1829 gest. zu Braunschweig.
Staabsarzt, Doctor Pockels, z. Z. Oberstaabsarzt.

Generalauditeur Dü Roi, z. Z. Oberappellationsgerichtsrath zu Lübeck.
Feldprediger Westphal, z. Z. Abt und Domprediger zu Braunschweig.
Aidezahlmeister Trott, z. Z. Kriegszahlmeister.
Feldpostsecretair Lindau, z. Z. Postmeister zu Wolfenbüttel.

Generalquartiermeisterstaab.

Obristlieutenant von Heinemann, als Commandirender des Corps geblieben *).
Major von Wachholz, bei Waterloo verwundet; z. Z. Generalmajor und Commandeur des Feldcorps.
Lieutenant Meinecke, z. Z. Cammerbauexpedient.
Fähnrich Gille, bei Waterloo verwundet; z. Z. Kriegsassessor.

Husaren.

Major von Cramm, geblieben.
» von Oeynhausen, 1830 gest. als Viceoberstallmeister zu Braunschweig.
» von Henninges, z. Z. Obristlieutenant a. D. auf Nordsteimke.
Rittmeister von Holy, bei Quatrebras verwundet, 1828 zu Blankenburg als Rittmeister bei dem Polizeimilitair gest.
» Schnelle, 1837 gest. als Rittmeister i. P. zu Blankenburg.
» Küster, z. Z. Commandeur des Polizeimilitairs.
Staabsrittmeister von Pawel, geblieben.
» Eigener, 1838 gest. als Capitain i. P. zu Braunschweig.
» Rudolphi, bei Quatrebras verwundet, 1840 gest. als Kreiseinnehmer zu Gandersheim.
Lieutenant Lambrecht, geblieben.
» Schrader, z. Z. Steuereinnehmer a. D.
» Haberland, 1837 gest. als Capitain zu Braunschweig.
» von Praun, z. Z. Rittmeister im Husarenregiment.
» Riemann, z. Z. Premierlieutenant i. P. in Braunschweig.
» von Unger, Adjutant; z. Z. Rittmeister a. D. und Stadtrath zu Wolfenbüttel.
» Flotho, Adjutant, bei Waterloo verwundet; z. Z. Rittmeister a. D. und Domainenpächter in Voigtsdahlum.
» Clauditz, bei Waterloo verwundet, gest. als Rittmeister a. D. in Südamerika.
» Häberlin, z. Z. reitender Förster zu Negenborn.

*) Der Vollständigkeit wegen sind auch die vor dem Feinde Gebliebenen und die noch vor der Stiftung der Waterloo-Medaille Verstorbenen hier mit aufgenommen worden.

Lieutenant Cuppius, 1832 gest. als Lieutenant i. P. zu Braunschweig.
» Zerbst, 1829 gest. als Lieutenant i. P. zu Blankenburg.
» Scherenberg, z. Z. Rittmeister a. D. und Domainenpächter zu Steterburg.
» Schwencke, bei Waterloo verwundet, 1817 gest. zu Braunschweig.
Cornet Dormeyer, z. Z. Platzmajor in Braunschweig.
» Engelbrecht, z. Z. Lieutenant a. D. und Gutsbesitzer bei Torgau.
» Menz, bei Waterloo verwundet; z. Z. im preußischen Civildienste.
» Niemeyer, bei Waterloo schwer verwundet; z. Z. Packhauscommissair zu Braunschweig.
» Langenstraßen I., gest. als Domainenpächter zu Schachtenbeck.
» Polemann, 1834 gest. als Lieutenant i. P. zu Braunschweig.
» Corvinus, z. Z. Steuereinnehmer zu Salzgitter.
» Langenstraßen II., z. Z. Domainenpächter in Hundsrück, im Hannöverschen.
» George, z. Z. Kaufmann im Oldenburgischen.
» von Reiche, z. Z. Gutsbesitzer zu Helmscherode.
» Meineke, z. Z. Kaufmann zu Wolfenbüttel.
Brigadearzt Doctor Wagener, z. Z. Geheime-Medicinalrath in Berlin.
Regimentszahlmeister Aschenborn, z. Z. bei dem Husarenregiment.
Regimentsquartiermeister Köppe, z. Z. Finanzrevisor.
Oberthierarzt Gieske, z. Z. Director des Landgestüts.
Gehülfsthierarzt Bornthal, z. Z. Regiments-Thierarzt bei dem Husaren-Regiment.

Uhlanen.

Major Pott, Commandeur, 1828 gest. als Obrist und Commandeur des Polizeimilitairs zu Braunschweig.
Rittmeister Müller, z. Z. Rittmeister i. P. zu Helmstedt.
» Topp, z. Z. Rittmeister i. P. zu Braunschweig.
Lieutenant Materne, z. Z. Rittmeister und Kriegsintendant.
» Weyrather, z. Z. Rittmeister und Kreisofficier beim Polizeimilitair. (Holzminden.)
» Dammann, z. Z. privatisirend zu Braunschweig.
Cornet Fredeking, 1834 gest. als Kreiscassencontrolleur zu Gandersheim.
» Salomon, 1838 gest. als Premierlieutenant und Kreisofficier beim Polizeimilitair zu Braunschweig.
» Lüderßen, z. Z. Oberamtmann zu Schöningen.
» Fritsch, 1818 gest. zu Gr. Winnigstedt.
» Berkhan, z. Z. Premierlieutenant i. P. zu Braunschweig.

Regimentsquartiermeister Bertram, 1825 gest. als Thoreinnehmer zu Braunschweig.
Escadronsarzt Krüger, z. Z. Regimentsarzt bei dem Husaren-Regiment.
Thierarzt Lange, 1826 gest. zu Holzminden.

Artillerie.

Major Mahn, Commandeur, z. Z. Obristlieutenant i. P. zu Braunschw.

Reitende Batterie.

Premierlieutenant Lenz, z. Z. Capitain bei der Artillerie.
» Diedrichs, geblieben.
Secondlieutenant Körtge, z. Z. Kreiseinnehmer zu Gandersheim.
» Zuckschwerdt, z. Z. Premierlieutenant b. d. Artillerie.
Batteriearzt Doctor Schütte, z. Z. Stadtphysicus zu Wolfenbüttel.
Thierarzt Bieling, 1833 gest. zu Braunschweig als Regimentsthierarzt.

Fußbatterie.

Major von Heinemann, z. Z. Kreiseinnehmer zu Braunschweig.
Secondcapitain Orges, z. Z. Capitain und Batteriechef.
Premierlieutenant Schulz, 1824 gest. zu Braunschweig.
» Bredenschey, z. Z. Capitain bei der Artillerie und Director des Herzoglichen Zeughauses.
Secondlieutenant Weichsel, 1834 gest. als Bergofficiant in Mexico.
» Wolff, z. Z. Baurath zu Braunschweig.
Batteriearzt Osthoff, z. Z. Prosector zu Braunschweig.
Thierarzt Schumann, 1839 gest. als Hofthierarzt zu Braunschweig.

Artillerie-Train.

Capitain Warneke, 1818 gest. zu Braunschweig.

Avantgarde-Bataillon.

Major von Rauschenplatt, Commandeur, bei Waterloo schwer verwundet. Z. Z. Steuercontrolleur in Wolfenbüttel.

a) die grauen Jäger-Compagnie.

Capitain Berner, z. Z. Capitain und Adjutant des Feldcorps.
» Mahner, seit 1819 auf einer in den Orient unternommenen Reise vorschollen.
Lieutenant Leuterding, Adjutant, 1832 gest. als Capitain und Commandant des Cadettenhauses zu Braunschweig.

Lieutenant Metzner, 1815 gest. zu Paris.
» Pauly, z. Z. reitender Förster zu Schimmerwalde.
Fähnrich Theuerkauf, z. Z. Forstschreiber zu Stadtoldendorf.
» Kobus, z. Z. Oberförster zu Blankenburg.
» Müller, z. Z. Forstschreiber zu Helmstedt.
» Friedemann, z. Z. Forstschreiber i. P. zu Stadtoldendorf.

b) die leichten Compagnien.

Capitain von Griesheim, z. Z. Capitain im Infanterie-Regiment.
Staabscapitain von Ritterholm, 1825. gest. zu Foerste.
Lieutenant Ahrberg, bei Quatrebras verwundet, z. Z. Capitain im Infanterie-Regiment und Commandant des Cadettenhauses.
» von Buttlar, Adjutant, z. Z. Herzoglich Sachsen-Meiningenscher Cammerherr in Hildburghausen.
» Pockels, z. Z. Kreisdirector in Holzminden.
» Miehe, z. Z. privatisirend zu Braunschweig.
» Lerche, bei Quatrebras verwundet, 1815 gest. zu Courbebois bei Paris.
» Ahrens, z. Z. Capitain im Infanterie-Regiment.
Regimentszahlmeister von Amsberg, z. Z. Geheimer-Legationsrath und Finanzdirector zu Braunschweig.
Bataillonsarzt Meinecke, z. Z. Wundarzt in Greene.

Infanterie-Brigade-Staab.

Obristlieutenant von Buttlar, Commandeur, bei Waterloo verwundet, z. Z. General-Major und Commandant von Wolfenbüttel.
Capitain von Mosqua, Brigadeadjutant, gest. 1832 als Adjutant des Feldcorps zu Braunschweig.
» von Aurich, gest. 1831 als Postmeister i. P. zu Holzminden.

Leibbataillon.

Major von Pröstler, Commandeur, 1819 gest. als Obristlieutenant zu Braunschweig.
Capitain Tiede, 1818 gest. zu Braunschweig.
» von der Heyde, bei Quatrebras schwer verwundet, z. Z Major im Infanterie-Regiment.
» von Tschischwitz, 1821 gest. zu Braunschweig.
Staabscapitain von Brömbsen, Adjutant, bei Waterloo schwer verwundet, z. Z. Capitain im Leibbataillon.

Staabscapitain Telge, 1840 gest. als Capitain im Infanterie=Regiment zu Braunschweig.
Lieutenant von Bredow, in Südamerika als Capitain a. D. gestorben.
» Haberland, z. Z Hauptmann im Infanterie=Regiment.
» von Brandenstein, 1818 gest. zu Braunschweig.
» Melchior, 1824 außer Dienst gestorben.
» Edwards, z. Z. Premierlieutenant i. P. zu Braunschweig.
» Kröber, Capitain a. D. in Petersburg.
Fähnrich Klefert, starb als Lieutenant a. D. in Hamburg.
» Bösse, bei Waterloo verwundet, z. Z. Casernen=Verwalter in Braunschweig.
» Halleron, an seinen Wunde gestorbeu.
» Parey, bei Quatrebras verwundet, und späterhin a. D. in Hasselfelde gestorben.
» Cappel, z. Z. Forstschreiber in Königslutter.
» Majoewsky, 1831 als Steuer=Einnehmer vor Wolfenbüttel gestorben.
Regimentszahlmeister Horst, z. Z. Directionsrath am Waisenhause B. M V. zu Braunschweig.
Bataillonsarzt Heimburg, z. Z. Wundarzt zu Schöningen.

Erstes Jägerbataillon.

(Chamois Uniform=Kragen.)

Major von Holstein, Commandeur, z. Z. Obrist und Dirigent des Kriegscollegii, Cammerherr Sr. Durchlaucht.
» von Steinwehr, z. Z. Major i. P. zu Braunschweig.
Capitain von Bülow, bei Waterloo als Major und Commandeur der Avantgarde schwer verwundet, z. Z. Major i. P. zu Braunschweig.
» von Specht, z. Z. Major und Commandeur des Grenadierbataillons, Cammerherr Sr. Durchlaucht.
» von Meibom, 1822 zu Blankenburg gestorben.
Staabscapitain Röver, z. Z. Capitain i. P. zu Braunschweig.
Lieutenant von Specht, z. Z. Capitain im Infanterie=Regiment.
» von Sommer, Adjutant, z. Z. Capitain i. P. zu Braunschweig.
» Tiemann, als Steuereinnehmer in Holzminden gestorben.
» Weidemann, 1826 gest. als Lieutenant zu Braunschweig.
Fähnrich von Hantelmann, z. Z. Capitain i. P. zu Braunschweig.
» Wagenknecht, z. Z. Capitain i. P. (Neundorf in der Altmark.)
» Wackerhagen, z. Z. Lieutenant a. D. und Gutsbesitzer im Hannoverschen.
» Fricke, z. Z. Kreissteuercontrolleur zu Vorsfelde.

Fähnrich von Zeytheck, 1836 als Lieutenant i. P. gest. zu Wendeburg.
» Sängerwein, 1827 beim Baden ertrunken zu Braunschweig.
» Trumpf, bei Waterloo verwundet, z. Z. Packhofscontrolleur zu Braunschweig.
» Boewig, z. Z Inhaber einer Brauerei zu Braunschweig.
Regimentszahlmeister Ribbentrop, z. Z. Postrath in Braunschweig.
Brigadearzt Doctor Drude, z. Z. Arzt zu Brannschweig.

Zweites Jägerbataillon.

(Gelbe Uniform-Kragen.)

Major von Brandenstein, Commandeur, bei Waterloo schwer verwundet und von den Aerzten fast aufgegeben, z. Z. Obrist und Commandeur des Infanterie-Regiments, Cammerherr Sr. Durchlaucht.
» Koch, 1836 gest. als Major i. P. zu Braunschweig.
Capitain von Paczinsky und Tenczin, bei Waterloo schwer verwundet, z. Z. Major und Commandeur des dritten Bataillons.
» von Hüllessem, 1829 gest. zu Braunschweig.
» Götze, 1816 gest. zu Braunschweig.
Staabscapitain Martini, Adjutant, z. Z. Capitain und Oberkriegszahlmeister.
» Ludowici, bei Quatrebras verwundet, z. Z. Capitain im Leibbataillon.
Lieutenant Mittendorf, z. Z. Capitain i. P. zu Braunschweig.
» Schmidt, z. Z. Capitain im Leibbataillon.
» Ewald, z. Z. Premier-Lieutenant i. P. zu Braunschweig.
Fähnrich Scheffler, z. Z. Stadtsecretair in Blankenburg.
» Hinke, z. Z. im französischen Civildienst zu Paris.
» Mansfeld, z. Z. Privatgelehrter zu Berlin.
» Grabau, z. Z. Capitain i. P. zu Hamburg.
» Sensemann, geblieben.
» Tittel, z. Z. Haupt-Steuer-Einnehmer zu Helmstedt.
» Bruns, geblieben.
Regimentszahlmeister Koch, z. Z. Ministerialrath und Geheimer Secretair.
Bataillonsarzt Schmidt, 1816 gest. zu Braunschweig.

Drittes Jägerbataillon.

(Orange Uniform-Kragen.)

Major von Ebeling, Commandeur, an seinen Wunden gestorben.
» von Unruh, 1819 gest. zu Helmstedt.

Capitain von Praun, geblieben.
» von Frankenberg, z. Z. Major i. P. zu Oels.
» Häusler, z. Z. Major i. P. zu Braunschweig.
Staabscapitain Rauh, an seinen Wunden gestorben.
Lieutenant Hoerstel, an seinen Wunden gestorben.
» Köhler, Adjutant, z. Z. Platzmajor in Wolfenbüttel.
» von Specht, bei Quatrebras verwundet, 1822 in Griechenland gestorben.
Fähnrich von Buttlar, 1839 als Hofstallmeister gest. zu Braunschweig.
» Teichmüller, z. Z. Pr. Lieutenant i. P. zu Braunschweig.
» Damm, z. Z. Capitain im Leibbataillon.
» Hemmerich, z. Z. Eigenthümer eines Hôtels zu Pyrmont.
» Toegel, 1837 gest. zu Wolfenbüttel.
» Gotthard, z. Z. Stadtcontrolleur zu Goslar.
» Bielitz, z. Z. Capitain im Infanterie-Regiment.
» Seeliger, bei Quatrebras verwundet, z. Z. Kaufmann zu Wolfenbüttel.
Regimentszahlmeister Degener, 1836 gest. i. P. zu Braunschweig.
Bataillonsarzt Wilke, 1824 gest. i. P. zu Braunschweig.

Erstes Linien-Bataillon.

(rothe Uniform-Kragen.)

Major Metzner, Commandeur, z. Z. Obristlieutenant i. P. zu Braunschweig.
Capitain von Schwarzkoppen, an seinen Wunden gestorben als Major und Commandeur des zweiten Linien-Bataillons.
» von Münchhausen, z. Z. Major a. D. und Intendant des Hoftheaters, Cammerherr Sr. Durchlaucht.
» von Pallandt, z. Z. Major i. P. zu Braunschweig.
Staabscapitain Pessler, 1829 gest. zu Braunschweig.
Lieutenant Wirth, 1823 gest. zu Braunschweig,
» Biermann, z. Z. Inhaber eines Hôtels zu Brüssel.
Lieutenant Scherff, 1827 als Premierlieutenant zu Wolfenbüttel gest.
» Pluns, z. Z. Inhaber einer Cichorienfabrik zu Ystadt in Schweden.
» von Florencourt, 1820 a. D. zu Braunschweig gestorben.
» Mahner, bei Quatrebras verwundet, 1838 gest. als Steuer-Einnehmer zu Wolfenbüttel.
» Daeves, Adjutant, z. Z. Stadtcontrolleur zu Braunschweig.
» von Schwarzkoppen, z. Z. Capitain im Infanterie-Regiment.
Fähnrich Herche, geblieben.
» Eisfeld, z. Z. Hüttenfactor auf der Carlshütte.

Fähnrich von Hanstein, bei Quatrebras verwundet, 1820 gest. zu Blankenburg.
Regimentszahlmeister Harke, 1838 (i. Pens.) gest. zu Braunschweig.
Brigadearzt Dr. Franke, z. Z. Stadtphysikus und Stadtrath zu Braunschweig.

Zweites Linien-Bataillon.

(Grüne Uniform-Kragen.)

Major von Strombeck, Commandeur, geblieben.
» von Wolffradt, bei Waterloo verwundet als Commandeur der Linien-Brigade, z. Z. Obristlieutenant i. P. zu Braunschweig.
Capitain von Bülow, geblieben.
» von Bohlen, 1828 als Forstmeister zu Helmstedt gestorben.
Staabscapitain Rudolphi, z. Z. Kreiseinnehmer zu Braunschweig.
» Schleiter, z. Z. Capitain a. D. und Professor am Collegio Carolino zu Braunschweig.
Lieutenant Müller, bei Quatrebras schwer verwundet, 1828 gestorben (i. Pens.) zu Calvörde.
» Hartmann, Adjutant, z. Z. Staabscapitain a. D. und Factor der Saline Juliushalle, ohnfern Harzburg.
» Mattern, 1824 als Cammer-Revisor zu Braunschweig gest.
Fähnrich von Meyern, z. Z. Pr. Lieutenant i. P. zu Burgdorf.
» von Bockelmann, z. Z. Capitain im Infanterie-Regimente.
» Haubner, z. Z. im Königl. Holländischen Dienste zu Batavia.
» von Bechelde, an seinen Wunden gestorben.
» Schulz, z. Z. Licenteinnehmer zu Braunschweig.
» Nolte, z. Z. privatisirend in Braunschweig.
» Lindwurm, z. Z. Director der Besserungsanstalt zu Bevern.
» Bellieno, z. Z. Inspector der Saline bei Salzdahlum.
» von Brehmer, z. Z. Capitain im Infanterie-Regimente.
Regimentszahlmeister Küster, 1819 gest. zu Braunschweig.
Bataillonsarzt Dr. Reiche, gest. als Landphysikus zu Salder.

Drittes Linien-Bataillon.

(Weiße Uniform-Kragen.)

Major von Normann, Commandeur, z. Z. Obristlieutenant und Commandeur des Leibbataillons.
Capitain von Ritterholm, 1830 gest. i. P. zu Braunschweig.
» von Breymann, z. Z. Major a. D. zu Wolfenbüttel.
» von Waltersdorf, 1836 gest. i. P. zu Wolfenbüttel.
» von Pawel, 1826 gest. zu Braunschweig.

Staabscapitain Wolff, Adjutant, z. Z. Finanzrath zu Braunschweig.
Lieutenant Geyer, 1818 gest. zu Braunschweig.
» Rudolphi, 1836 gest. als Kreiscassencontrolleur zu Gandersheim.
» Dedekind, gest. als Capitain a. D. und Domainenpächter zu Dohndorff.
Fähnrich Dieckmann, z. Z. Premierlieutenant i. P. zu Helmstedt.
» Schröter, z. Z. Licenteinnehmer zu Wolfenbüttel.
» Ahrens, 1830 gest. als Premierlieutenant zu Braunschweig.
» Kubel, an seinen Wunden gestorben.
» Rätzel, z. Z. Capitain im Infanterie-Regimente.
» Gellerich, z. Z. Lieutenant i. P. zu Wenzen.
» Strube, 1828 gest. als Proviantschreiber zu Braunschweig.
» Pfeiffer, 1820 im Duell erschossen zu Braunschweig.
Regimentszahlmeister Meyer, 1817 gest. zu Braunschweig.
Bataillonsarzt Wetter, z. Z. Garnisonarzt zu Wolfenbüttel.
Gehülfsarzt Krampe, z. Z. Bataillonsarzt im Leib-Bataillon.

Kriegscommissariat.

Major Graebe, z. Z. Obristlieutenant und Mitglied des Kriegs-Collegii.
Kriegscommissair Reindel, z. Z. pensionirt (Prag).
Aide-Kriegscommissair Reß, z. Z. Steuersecretair i. P. zu Braunschweig.
» » Viedt, z. Z. Steuerrath zu Braunschweig.
» » Tümmler, z. Z. Acciseeinnehmer zu Blankenburg.
» » Niemeyer, 1823 gest. als Packhofsbuchhalter zu Braunschweig.
» » Niemeyer, z. Z. Postmeister zu Braunschweig.

Feldlazareth.

Capitain Schulz, Oberinspector, 1820 gest. zu Harzburg.
Bataillonsarzt Doctor Heuer, z. Z. Hofmedicus und Landphysicus zu Braunschweig.
Oberfeldapotheker Niemeyer,*) z. Z. Particulier zu Braunschweig.
Feldapotheker Gerhard, z. Z. Bürgermeister zu Hasselfelde.

*) Einer besondern Erwähnung verdient es, daß ein Vater seine fünf Söhne dem Kriegsdienste seines Fürsten stellte. Es war dieses der vor längeren Jahren verstorbene Inhaber des Gasthofs „zum Prinz Wilhelm,“ Niemeyer zu Braunschweig.

Aber das Gedenkbuch dürfte unvollständig erscheinen und sein Zweck nur mangelhaft erreicht werden, wenn nicht auch die Namen derjenigen Unterofficiere und Soldaten hier erwähnt würden, welche, mit jener Ehrenmedaille gleichfalls geschmückt, noch jetzt, nachdem bereits ein viertel Jahrhundert verflossen ist, in dem Dienste des braunschweigischen Feldcorps sich befinden. Als am 29. Januar des Jahres 1816 die vaterländischen Krieger, aus Frankreichs stolzer Hauptstadt zurückkehrend, ruhmgekrönt in Braunschweig einzogen, betrug die Zahl aller Derjenigen, welche von ihnen am 16. und 18. Juni den Sieg über den fränkischen Kaiser mit erkämpft hatten, und denen späterhin das genannte Feldzugsehrenzeichen ertheilt ward, fast 6000 Mann; und jetzt, wo wir jener blutig ruhmvollen Tage fünfundzwanzigjährige Erinnerungsfeier begehen, erblicken wir von den allen kaum noch achtzig in den Reihen des Herzoglichen Feldcorps: die in der obigen Aufführung bezeichneten Officiere und die nachstehenden Unterofficiere und Soldaten.

Husarenregiment.

Sergeant-Major Garbe, früher Sergeant im Husarenregiment.

Artillerie.

Oberfeuerwerker Eicke, früher Kanonier bei der reitenden Batterie.

Leibbataillon.

Staabshornist Hohnstock, früher Hornist im Leibbataillon.
Feldwebel Brandes, früher Soldat im zweiten Linienbataillon.
» Münter, früher Corporal im ersten leichten Bataillon.
Sergeant Becher, früher Sergeant im zweiten leichten Bataillon.
Hornistencorporal Brandes, früher Hornist im Leibbataillou.
» Hollenkamp, früher Hornist im dritten leichten Bataillon.
Hornist Hinze, früher Hornist im zweiten leichten Bataillon.
Jäger Koch, früher Soldat im dritten Linienbataillon.

Infanterie-Regiment.

Musikmeister Schönemann, } früher Hautboisten i. ersten Linienbataillon.
Hautboist Arnold, }

Hautboist Banse, » Grünert, » Weiß, Regimentstambour Hotopp,	früher Hautboisten i. ersten Linienbataillon.

Feldwebel Hentze, früher Jäger im Leibbataillon.
» Meyer, früher Sergeant im zweiten leichten Bataillon.

Sergeant Bosse, » Baulke,	früher Jäger im dritten leichten Bataillon.
» Dormeyer, » Hinze,	früher Jäger im ersten leichten Bataillon.
» Siebrand, » Wieper,	früher Jäger im Leibbataillon.

» Koch, früher Sergeant im dritten Linienbataillon.
Bataillonstambour Rademacher, früher Pfeifer im dritten Linienbataillon.

Soldat Försterling, » Kratz,	früher Jäger im dritten leichten Bataillon.

Tambour Becker, früher Tambour im zweiten Linienbataillon.

Polizeimilitair.

Staabswachtmeister Holland, früher Corporal im Husarenregiment.
Wachtmeister Haacke, früher Sergeant im Husarenregiment.

Sergeant Behrens, » Fricke,	früher Husaren.

» Lücke, früher Jäger bei der Avantgarde.
Corporal Bohnsack, früher Husar.
» Breust, früher Uhlan.

» Garssen, » Jäger, » Probst,	früher Husaren.

» Waldau, früher Soldat im ersten Linienbataillon.

Mögen nun noch zum Schlusse die Namen derjenigen braven Unterofficiere und Soldaten, welchen für ihre in den beiden Schlachten bewiesene Tapferkeit, bald nach dem errungenen Siege, die Auszeichnung des silbernen Portepees zu Theil ward, und die Namen Derjenigen, welchen die von den beiden Prinzen des gefallenen Herzogs dem Brigadier des Feldcorps zur Vertheilung übersandten Ehrenducaten — um solche als Denkzeichen an einem blauen Bande zu tragen — verliehen wurden, hier eine Stelle finden.

Vor der Fronte ihres Corps erhielten am 13. August 1815 bei Clichy ohnfern Paris jenen Ducaten:

1) Der Sergeant Eggeling im Husarenregiment (z. Z. Particulier zu Braunschweig), »welcher der Erste gegen den Feind, voll Feuer, ein Muster für jeden Cavalleristen, bei den Angriffen auf die französische Reiterei am 18. Juni seinen Cameraden als Beispiel vorleuchtete.«
2) Der Uhlan Lindemann (gegenwärtig Pensionair). »Er stach am 18. Juni den Commandeur der französischen Cürassiere dicht vor der Fronte seines Regiments vom Pferde, bei welcher That er selbst von einer Kugel am Halse getroffen wurde.«
3) Der Bombardier Büchner (bereits gestorben), »derselbe stand bei der zweiten Haubitze, und that nicht allein im vollen Sinne des Wortes seine Schuldigkeit, sondern zeichnete sich besonders auch dadurch aus, daß er, als zum ersten Mal die feindlichen Cürassiere am 18. Juni die Batterie überritten, und der Capitain Orges zwischen zwei derselben gerieth, mit seinem Säbel den Einen jener Feinde verwundete, wodurch Selbiger vom Pferde stürzte.«
4) Der Soldat Heilemann vom Leibbataillon (z. Z. Leihhauspedell zu Braunschweig). »Er war immer der erste Freiwillige beim Vorrücken, blieb, ohngeachtet einer am Kopfe erhaltenen, ihn betäubenden Contusion, im Feuer, und machte die ganze Schlacht mit.«
5) Sergeant Fischer, vom ersten Jägerbataillon (z. Z. Hofmarschallamtspedell). »Dieser Brave zeichnete sich am 16. und 18. Juni durch die, besonders beim Tirailliren bewiesene Unerschrockenheit aus.«
6) Der Feldwebel Kinkel vom ersten Linien-Bataillon (bereits verstorben). »Derselbe bekam am 16. Juni eine nicht unbedeutende Wunde ins Gesicht und wurde am 18. durch das linke Bein geschossen, aber demohngeachtet verließ er seine Compagnie nicht.«
7) Der Sergeant Fuhr, vom zweiten Linien-Bataillon (z. Z. Finanzrevisor zu Braunschweig). »Er trug die eine Fahne seiner Truppenabtheilung, rief, nachdem er mehrere bedeutende Wunden erhalten hatte, im Kampfe seinen Kameraden zu: Nehme doch Einer die Fahne hin, daß sie dem Feinde nicht in die Hände falle.«
8) Der Sergeant Müller, vom dritten Linien-Bataillon (z. Z. Tischler). »Dieser Tapfere bat um Erlaubniß, bei Annäherung der feindlichen Reiterei vor das Quarree gehen zu dürfen, bei welcher Gelegenheit er zwei französische Officiere niederschoß.«

(In Folge eines Höchsten Specialbefehls vom 16. Juni 1834 haben indeß dieselben jenen Ehrenducaten abgelegt und tragen dafür das, neben dem Herzoglichen Orden Heinrichs des Löwen gestiftete Verdienstkreuz zweiter Classe.)

Die Auszeichnung, das **silberne Portepee** tragen zu dürfen, ward ertheilt:

Husaren-Regiment.

Sergeant-Major Büttner, z. Z. Packhaus-Commissair zu Braunschweig.
Wachtmeister Janze, z. Z. Amtsvoigt zu Gandersheim.
» Lindau, z. Z. Amtsvoigt zu Königslutter.
» Tank, z. Z. Thoreinnehmer zu Wolfenbüttel.
» Seulke, z. Z. Eigenthümer einer Mühle zu Holtensen.

Uhlanen.

Wachtmeister Gehrmann, gest. als Buchhalter bei der Herzogl. Haupt-Finanz-Casse.
» Räcke, z. Z. pensionirt (Braunschweig).
» Harke, z. Z. Bauholz-Magazin-Verwalter zu Braunschw.

Avantgarde.

Feldwebel Lübke, mit Abschied abgegangen.
Sergeant Loeffler, gest. als Steuereinnehmer zu Lichtenberg.
» Kuhnert, z. Z. Gehülfsförster zu Elbingerode.
» Brinkmann, gest. als pensionirter Sergeant-Major zu Braunschweig.
» Cowatsch, gest. als Gutsbesitzer zu Bevern.

Leib-Bataillon.

Feldwebel Hesse, z. Z. pensionirt (Seesen).
» Baumeister, gest. als Pedell beim Herzoglichen Landesgerichte.
» Hübner, gest. als Casernenverwalter zu Braunschweig.
Sergeant Faust, mit Abschied abgegangen.

Erstes leichtes Bataillon.

Feldwebel Leo, z. Z. Amtsvoigt zu Holzminden.

Feldwebel Bonhage, z. Z. Weggeld-Einnehmer im Gotteslager vor Wolfenbüttel.
» Grundner, z. Z. Kaufmann in Königslutter.
» Säger, gestorben.
Sergeant Herzer, z. Z. Polizeidiener in Helmstedt.
» Brämer, mit Abschied abgegangen.
» Stanze, z. Z. Gartenaufseher im Herzoglichen Park zu Braunschweig.
» Krüger, gestorben.

Zweites leichtes Bataillon.

Sergeant Nievert, gestorben.
» Schmidt, z. Z. Victualienhändler zu Braunschweig.
» Junk, z. Z. Verwalter im Civil-Hospital zu Braunschweig.
» Evers, als Glasermeister gest. zu Braunschweig.

Drittes leichtes Bataillon.

Feldwebel Seebach, gest. als Feldwebel.
» Hobrecht, z. Z. Kriegs-Canzlist beim Herzogl Kriegs-Collegio.
» Borchers, z. Z. Wegbau-Aufseher bei Helmstedt
Sergeant Bollmann, z. Z. Thor-Controlleur zu Braunschweig.
» Börries, z. Z. Leinewebermeister zu Bevern.
» Röseneck, z. Z. Briefträger zu Braunschweig.

Erstes Linien-Bataillon.

Tambour-Major van Dehn, gestorben.
Feldwebel Leonhard, gestorben.
Sergeant Uelzen, z. Z. pensionirt (Braunschweig).
» Denecke, gestorben.
» Asche, z. Z. pensionirt und Portier beim Herzogl. Hof-Theater.
» Messerschmidt, gestorben.

Zweites Linien-Bataillon.

Sergeant-Quartier-Meister Boucher, z. Z. pensionirt (Braunschweig).
Feldwebel Giebel, z. Z. Kaufmann in Blankenburg.
» Apfel, an den bei Waterloo erhaltenen Wunden gestorben.
» Schwalbe, z. Z. Kaufmann und Tabacksfabrikant zu Braunschw.
» Cannemeyer, z. Z. pensionirter Sergeant-Major z. Braunschw.

Sergeant Fuhr, z. Z. Finanz-Revisor zu Braunschweig.
» Horney, z. Z. Steuer-Aufseher zu Schöppenstedt.
» Adelung, z. Z. Knochenhauer-Meister zu Wolfenbüttel.

Drittes Linien-Bataillon.

Sergeant-Major Horn, z. Z. Canzlist beim Herzogl. Landes-Gericht.
Feldwebel Gräffen, z. Z. Amtsvoigt beim Herzogl. Amte Riddagshausen.
Sergeant Lampe, gest. als Briefträger zu Braunschweig.
» Stallmann, Abschied genommen.
» Kellermann, z. Z. im Herzogl. Zeughause hieselbst angestellt.
» Klingenberg, gest. als pensionirter Feldwebel.

Die Auszeichnung des **goldenen Portepee** erhielten wegen ihres unermüdeten Eifers am 16. und 18. Juni, die Verwundeten*) zu verbinden und vom Schlachtfelde zu bringen, die beiden Compagnie-Chirurgen:

Gremse, vom Husaren-Regimente, z. Z. Stadtwundarzt zu Helmstedt, und Lehmann, vom ersten leichten Bataillon, welcher vor mehren Jahren gestorben ist.

---

*) Die Zahl der am 16. und 18. Juni verwundeten Unterofficiere und Soldaten des fast 6700 Mann starken Feldcorps betrug.

beim zweiten Linienbataillon	168
beim Linienbataillon	142
beim ersten Linienbataillon	132
beim zweiten leichten Bataillon	122
beim dritten leichten Bataillon	75
beim Husarenregiment	72
beim dritten Linienbataillon	70
bei der Avantgarde	63
beim ersten leichten Bataillon	41
bei der Uhlanenabtheilung	23
bei der Fußbatterie	18
bei der reitenden Batterie	6

Insgesammt 932 Mann.

Anhang.

Kurze Zeit nach der glorreichen Schlacht sandte der Commandeur des Corps, Obrist Olfermann, an das damalige Fürstliche Geheimerathscollegium eine Liste mehrerer Officiere, Unterofficiere und Soldaten ein, welche am 16. und 18. Juni vor dem Feinde sich besonders ausgezeichnet hatten. Diese Liste, durch den Druck der Oeffentlichkeit übergeben, ward damals mit der größten Theilnahme gelesen; jetzt, nach dem Verlaufe so vieler Jahre, ist sie eine Seltenheit geworden. Dem Zwecke des Gedenkbüchleins: die Erinnerung an jene in Trauer und Freude durchlebte Zeit bei der zu begehenden Feier von Neuem in das Gedächtniß zurückzurufen, dürfte es daher vollkommen entsprechen, wenn hier in dem Anhange jenes Namensverzeichniß unserer tapfern Brüder, und die Art und Weise, wie sie sich in dem Kampfe besonders ausgezeichnet haben, nochmals in treuem Abdrucke mitgetheilt wird.

Vom Husaren-Regimente.

Major von Henninges. Viel kaltes Blut, richtigen Ueberblick, Ruhe, den Truppen zur gehörigen Zeit zugeredet, an der Spitze der zweiten Linie des Regiments die feindliche Cavallerie mit Nachdruck und glücklichem Erfolge chargirt. Ihm ward ein Pferd unter dem Leibe getödtet.

Staabs-Rittmeister von Holy. Viel Ausdauer. Seine Escadron, die zufällig durchs feindliche Feuer überall am heftigsten litt, hielt er immer zusammen und vereinigt, besonders auch am 18. J., an welchem Tage in der ersten Charge ein engl. geschlagenes Dragoner-Regiment auf seine Escadron fiel, und sie ohne seine Gegenwart mit sich fortgerissen hätte.

Rittmeister Schnelle. Er deckte am 18. J. unsere Artillerie. Da er aber sah, daß dieselbe wegfuhr, so kehrte er zum Regimente, das mehr auf dem rechten Flügel stand, mit seiner Escadron zurück, und hatte Gelegenheit, dadurch die zwei letzten Chargen auf die feindliche Cavallerie mitzumachen, in deren Ausführung er besonders in der letzten glücklich war, indem er einen Flügel der französischen Garde über den Haufen warf, der eben sehr unsere Infanterie bedrängte.

Staabs-Rittmeister Eigener. Mit Auszeichnung seine Compagnie ins Feuer geführt und ermuntert, und in den Cavallerie-Chargen glücklich und weit vorgedrungen.

Lieutenant Schwenke. Mit vieler Bravour eingehauen, wovon seine Blessuren Zeugniß geben, mehrere feindliche Reiter getödtet oder blessirt.

Lieutenant u. Adjutant von Unger. Mit Muth und Ausdauer die Tage des 16. und 18. J. bestanden.

Lieutenant u. Adjutant Flotho. Er hieb mit Auszeichnung auf die feindliche Cavallerie ein, blessirte mehrere, bis er selbst verwundet wurde.

Cornet Engelbrecht. Ein junger Mann, der mit Auszeichnung und Tapferkeit gefochten hat. Eine heftige Contusion auf der Brust, die manchen Andern zum Zurückgehen bewogen hätte, verhinderte ihn nicht, beim Regimente zu bleiben. Als die Officiere der zweiten Compagnie alle getödtet oder blessirt waren, so sammelte er, der bei der ersten steht, die Gesprengten und irrenden Leute der zweiten Compagnie in seinem Zuge. Dies war der Fall, als das Regiment aus der ersten Charge zurückkehrte.

Uhlanen.

Lieutenant u. Adjutant Materne. Derselbe zeichnete sich am 23. Juni duch eine besonders gute Patrouille aus, welche er von Bavay aus nach Maubeuge machte. General Kempts war mit selbiger ganz außerordentlich zufrieden.

Cornet Lüderssen. Er zeichnete sich ebenfalls durch eine besonders gute Patrouille aus, welche derselbe von Bavay aus nach le Quesnoi machte, und womit der General Kempts gleichfalls außerordentlich zufrieden war.

Avantgarde.

Capitain Mahner. Derselbe hat sich durch Thätigkeit und Unerschrockenheit bei der Formation eines Quarrees ganz besonders ausgezeichnet.

Lieutenant u. Adjutant Leuterding. Als am 18. Juni die Avantgarde mit einem engl. Garde-Bataillon, in einem Garten vor der Fronte des rechten Flügels postirt, genöthigt war, ihre Position zu verlassen, und alles en débandade aufgelöset und beide Bataillons ganz vermißt waren, wovon eine gänzliche Unordnung die Folge war, wurden die Bataillons besonders durch die Thätigkeit dieser beiden Officiers separirt und die Formation des Quarrees bewirkt, da die feindliche Cavallerie auf allen Seiten anrückte.

Erstes leichtes Bataillon.

Capitain von Specht. Er wurde am 18. Juni, als das Bataillon an den rechten Flügel detachirt ward, mit seiner Compagnie zum Tirailliren vorgeschickt, und hielt nicht allein durch seine zweckmäßigen Maaßregeln die feindlichen Tirailleurs von weiterm Vordringen ab, sondern formirte schnell seine Leute in ein Quarree, als feindliche Cavallerie auf diesen Flügel chargirte, und nöthigte dieselbe durch ein gut angebrachtes Feuer, wieder zurückzukehren.

Capitain von Meibom. Dieser wurde am 18. J. Nachmittags, als das Bataillon gegen ein vom Feinde genommenes Gehölz vorrückte, in dasselbe geschickt, und trieb den Feind bis an das äußerste Ende des Gehölzes zurück.

Fähnrich Wagenknecht. Ohneractet einer erhaltenen Blessur verließ er das Schlachtfeld nicht.

Erstes Linien-Bataillon.

Capitain von Münchhausen. Er hat den 16. sowohl als den 18. Juni die größte Ruhe und Kaltblütigkeit selbst im stärksten Feuer bewiesen, und mußte diese seine große Ruhe und Gleichmuth einen jeden Soldaten bewegen, seinem Beispiele zu folgen.

Capitain von Palland. Hat sich ebenfalls am 16. J. äußerst brav benommen, und füllte die Lücken, welche die feindlichen Kugeln vorzüglich in seine Compagnie rissen, selbst wieder aus. Am 18. J. erhielt derselbe eine nicht unbedeutende Contusion, blieb aber demohngeachtet bei seiner Compagnie, und commandirte dieselbe mit eben der Ruhe, wie vorher, fort.

Staabs-Capitain Peßler. Er bewies gleichfalls die größte Ruhe am 16. J. und flößte den Leuten durch sein Zureden Muth ein.

Am 18. Abends bekam er Befehl, mit seiner Compagnie zum Tirailliren vorzugehen, er führte diesen Befehl mit vieler Pünktlichkeit aus, rückte auch mit solcher Heftigkeit auf die Tirailleur-Linie der feindlichen Garde, daß diese sich zurückzog.

Lieutenant Scherf. Hat sich sowohl am 16. als 18. J. ausnehmend gut benommen. Er bekam den 18. J. eine so starke Contusion, daß er niederfiel, und demohngeachtet, als er sich nach einer Stunde erst wieder erholt hatte, seinen Dienst fortthat.

Zweites Linien-Bataillon.

Staabs-Capitain Rudolphi. Erhielt am 16. J. eine sehr starke Contusion, er blieb demohngeachtet bei seiner Compagnie, und bewies sich überhaupt sehr thätig und diensteifrig.

Lieutenant u. Adjutant Hartmann. Er zeigte sich jederzeit sehr thätig, und bemühte sich vorzüglich das Bataillon, welches im stärksten Tirailleur-Feuer stand und dadurch einen Augenblick in Unordnung gerieth, wieder in Ordnung zu bringen.

Lieutenant Mattern und Fähnrich von Meyern. Ersterer übernahm den 16. J. das Commando der vierten und Letzterer das der zweiten Compagnie, Beide führten dieselben sehr gut und hielten sie in der größten Ordnung.

Drittes Linien-Bataillon.

Capitain von Breymann. Er commandirte den 18. J. das eine der beiden Quarrees, in welche das Bataillon getheilt war, und zeichnete sich auf das ehrenvolleste durch unerschrockenen Muth aus, wodurch die häufigen Chargen der französischen Cavallerie abgeschlagen wurden.

Lieutenant Geyer u. Fähnrich Kubel. Sie zeichneten sich durch besondere Thätigkeit aus; der letztere wurde den 18. J. schwer blessirt, und starb an den Folgen dieser Wunde.

Reitende Artillerie.

Kanonier H. Fricke. Munterte seine Cameraden durch Zuspruch und durch seine rastlose Thätigkeit auf.

Kanonier T. Rohde. Er hatte das Einsetzen der Schüsse und Granaten zu besorgen, da es aber an Ladung fehlte, indem durch starkes Fahren dieselbe durch Reibung beschädigt war, zerschnitt er die Cartouchen, und machte aus einem Schusse zwei, um fortfeuern zu können.

Fuß=Artillerie.

Kanonier J. Rietz. Er feuerte seine jüngern Cameraden durch Beispiel und Zuspruch an; beim Angriffe der französischen Cürassiere befestigte er die Prolongen an die Haubitze, wobei er eine Contusion am Beine von einer Kanonenkugel bekam; das Tau der Prolongen wurde in diesem Augenblicke abgeschossen, und demohngeachtet knüpfte er dasselbe, obgleich er blessirt war, so schnell als geschickt wieder zusammen.

Bombardier G. Büchner. (Ueber ihn Seite 37.)

Husaren=Regiment.

Sergeant=Major Büttner. Hielt mit dem besten Willen und viel Bravour im Feuer aus, und richtete alle Bestellungen mit Genauigkeit aus.

Die Wachtmeister Lindau, Seulke, Jansen und Tank. Alle vier haben an beiden Schlachttagen Züge commandirt, und das wie gediente Officiere, besonders Lindau, der schon durch seine frühern Dienstzeiten Beweise seiner Bravour und seines Diensteifers gegeben hat. Dem Wachtmeister Seulke war durch eine Kononenkugel der Arm zerschmettert, aber demohngeachtet kam er noch vorgeritten, und bat um die Erlaubniß, sich wegbegeben zu dürfen, um sich verbinden zu lassen.

Die Sergeanten Eggeling, Garbe, Heuer, Stiddien, Reitemeier und Renke. Alle haben mit Auszeichnung gefochten, sind ihren Husaren mit dem besten Beispiele vorgegangen, und haben in den Cavallerie=Chargen viele Feinde von dem Pferde gehauen.

Staabs=Trompeter Küchenmeister. Hat sich sehr brav und mit viel kaltem Blute benommen.

Uhlanen.

Sergeant Räcke. Munterte die Leute auf alle Weise auf, war stets bei den Attaquen einer der Ersten, und beim Zurückziehen der alliirten Cavallerie der Letzte.

Corporal Geißler. Befand sich den 16. J. unter Commando eines Sergeanten auf Patrouille; er wurde von diesem zum Rapportiren zurückgeschickt, fand aber den Weg durch debandirte feindliche Cavallerie versperrt, sogleich attaquirte er einen französischen Husaren, von welchem ihm die Lanze abgehauen wurde, worauf er aber schnell den Säbel zog, den Husaren vom Pferde stach und seinen Weg fortsetzte.

Uhlan Lindemann. (Ueber ihn Seite 37.)

Leib-Bataillon.

Soldat Heilemann. (Ueber ihn Seite 37.)

Erstes Jäger-Bataillon.

Die Feldwebel Leo, C. Saeger, W. Grundner; die Sergeanten A. Herzer, A. Möves, C. Birnbaum, C. Brömer, A. Möhle, C. Stanze, C. Heideke, M. Fischer, A. Krüger; die Corporale C. Kruse, F. Stier, G. Hartmann, A. C. Albrecht. Sie benutzten jede Gelegenheit, die Leute zum guten Benehmen zu ermahnen, und trugen in den Tirailleur-Linien durch ihr ruhiges und zweckmäßiges Benehmen zur Erhaltung der Ordnung sehr viel bei.

Der Hornist G. Kniehan, die Jäger F. Weidner, Schöppelmann, W. Albrecht, F. Kolbe, C. Beermann, J. Schmidt, C. Schrader, F. Duderstadt, C. Meier, H. Kinkeldey, H. Schier, F. Siefert, F. Stelting, F. Rogge, H. Bruns. Am 16. des Abends ermunterten sie ihre Cameraden; am 17. tiraillirten sie mit der größten Ruhe; am 18. zeigten sie viel Unerschrockenheit und Ausdauer in Gefahr, benahmen sich beim Tirailliren vorzüglich gut und dienten ihren Cameraden zum Beispiele.

Drittes Jäger-Bataillon.

Sergeant H. Borries. Obgleich durch ein Granatenstück leicht verwundet, begab er sich doch nicht weg, und zeichnete sich durch Thätigkeit und Muth aus.

Sergeant C. Bollmann. Er nahm beim Recognosciren einen feindlichen Soldaten gefangen, und zeichnete sich durch Eifer und Muth aus.

Erstes Linien-Bataillon.

Corporal Kaye. Er that sich durch kaltes und braves Benehmen hervor, munterte seine Cameraden beständig auf, sprang aus dem Gliede, schoß einen feindlichen Cürassier vom Pferde, und brachte die übrigen zum Weichen.

Feldwebel Kinkel. (Ueber ihn Seite 37.)

Die Sergeanten Rau u. Messerschmied. Diese zeichneten sich durch Bravour und Thätigkeit aus. Der Letztere wurde blessirt, und blieb demohngeachtet im Feuer.

Zweites Linien-Bataillon.

Sergeant-Quart.-Meister H. Boucher. Derselbe trat freiwillig vor das Quarree des Bataillons, und schoß mehrere französische Cürassiers von dem Pferde.

Sergeant Fuhr. (Ueber ihn Seite 37.)

Sergeant Horney. Als der Sergeant Fuhr verwundet niederfiel, ergriff er die Fahne in dem Augenblicke, da sich das Bataillon zurückziehen mußte.

Die Feldwebel Giebel, Apfel, Schwalbe, Cannemeyer; die Sergeanten Müller, Adlung, Niemann, Walterling, Koch und Corporal Helling. Sie zeichneten sich durch Bravour, kaltes Blut und Thätigkeit besonders aus.

Soldat Bode. Trat den 16. freiwillig vor, und schoß einen französischen Cürassier vom Pferde.

Soldat Preust. Er bekam am 16. und 18. J. sechs Contusionen, und entfernte sich dennoch nicht von der Compagnie.

Soldat H. Kühne. Hat sich, obgleich er eine Blessur erhielt, den zweiten Tag gleich wieder zur Compagnie begeben, und im Feuer sehr viel Bravour gezeigt.

Soldat Selter. Derselbe trat freiwillig als Tirailleur vor.

Drittes Linien-Bataillon.

Die Sergeanten Müller, Buckendahl, Kellermann, Göpfert, Stallmann u. Soldat Haase. Sie traten freiwillig aus dem Quarree zum Tirailliren vor, und schossen sich mit den Plänkern der feindlichen Cürassiere herum. Dem Sergeant Stallmann versagte sein Gewehr dreimal, er ließ sich aber dadurch nicht abhalten auf dem Berge zu bleiben, sein Gewehr dort wieder in Ordnung zu bringen und ruhig im Feuern fortzufahren.

Ueber die drei Braven, Sergeant W. Eggeling, vom Husarenregiment, Sergeant M. Fischer, vom ersten Jäger-Bataillon, und Sergeant H. Müller, vom dritten Linien-Bataillon, siehe Seite 37

